

# Landwirtschaftliche Nutzpflanzenkunde

## Sojabohne

LT3 - Wintersemester 2026/27

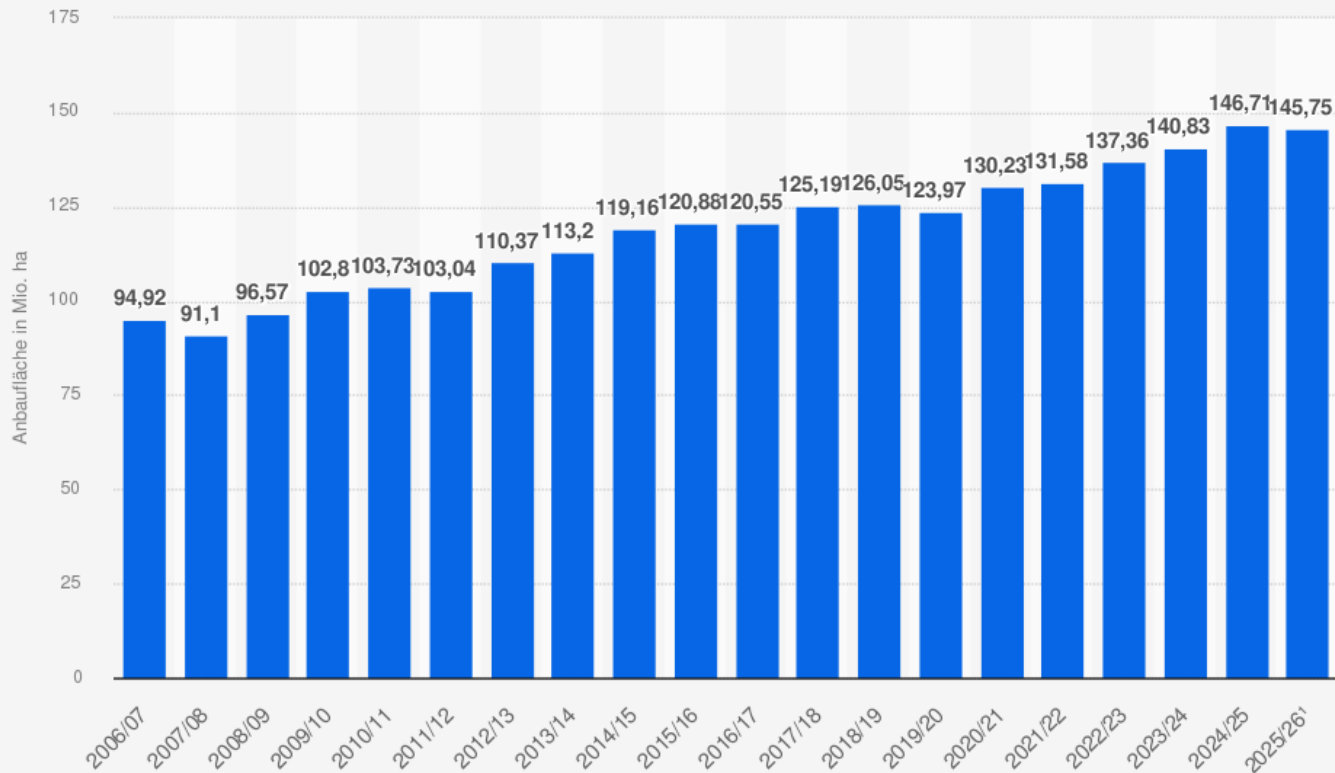
Prof. Dr. Carl-Philipp Federolf

28.10.2026

# Herkunft der Sojabohne

- Südost-Asien – 45 ° Breitengrad
- vor 5000 Jahren in Kultur genommen
- 1737-1739 → Europa – Botanische Gärten
- 1840 → Anfänge der Sojakultur in Europa
- 1986-1988 → 964.000 ha Anbaufläche

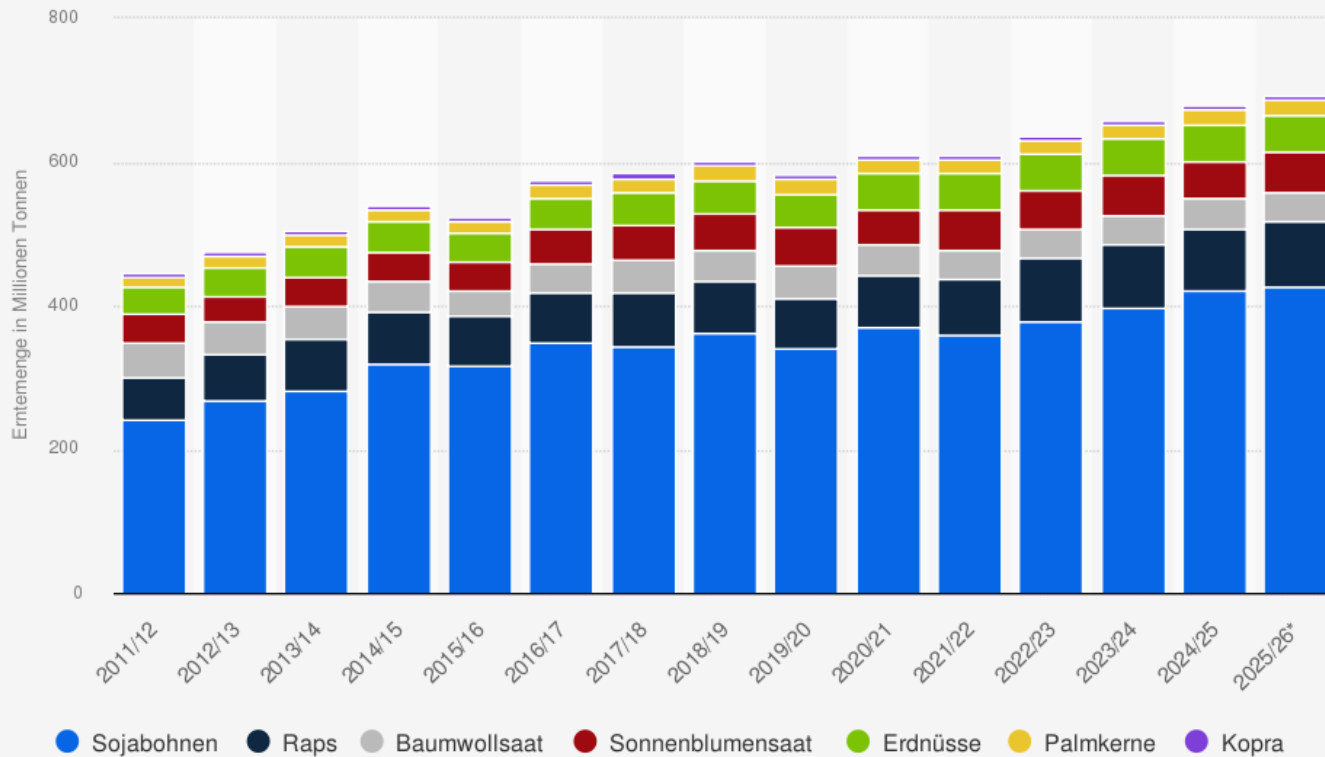
## Anbaufläche von Sojabohnen weltweit in den Jahren 2006/07 bis 2025/26 (in Millionen Hektar)



Quelle  
USDA Foreign Agricultural Service  
© Statista 2025

Weitere Informationen:  
Weltweit

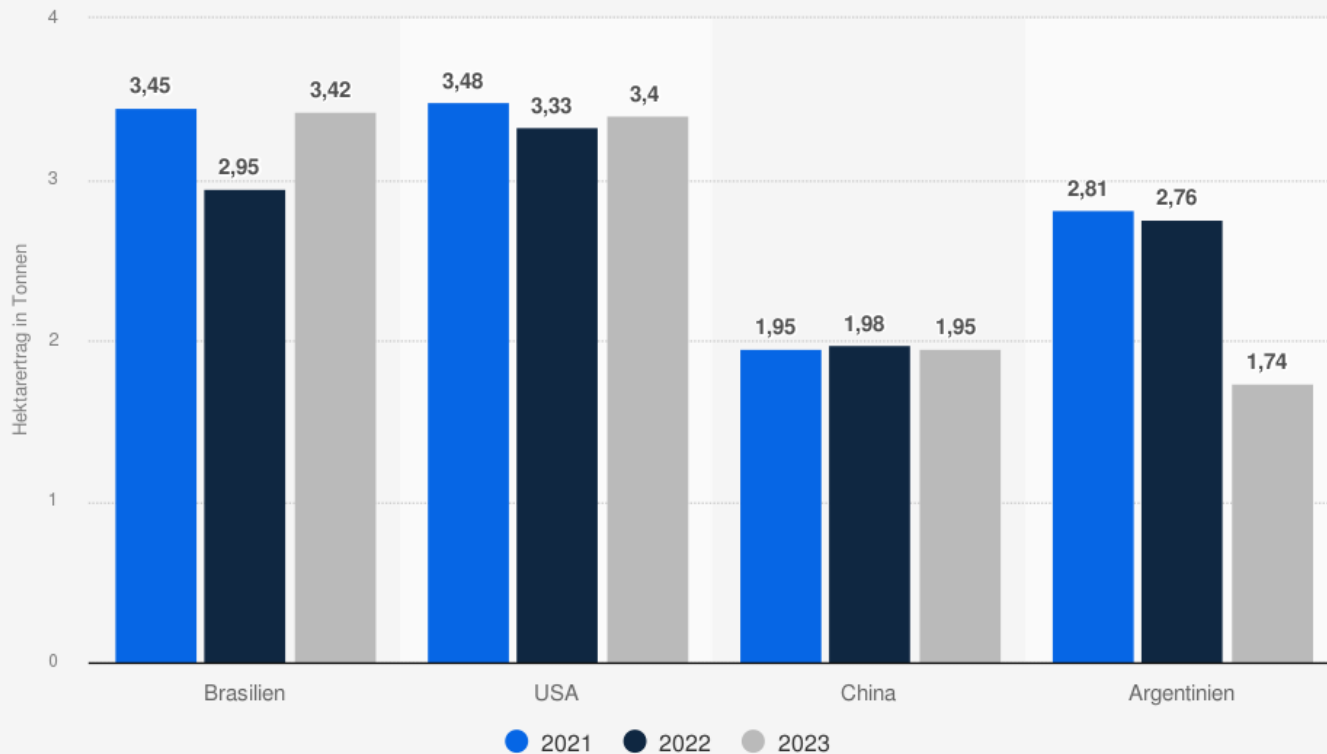
## Erntemenge der wichtigsten Ölsaaten weltweit nach Art in den Erntejahren 2011/12 bis 2025/26 (in Millionen Tonnen)



Quelle  
USDA Foreign Agricultural Service  
© Statista 2025

Weitere Informationen:  
Weltweit

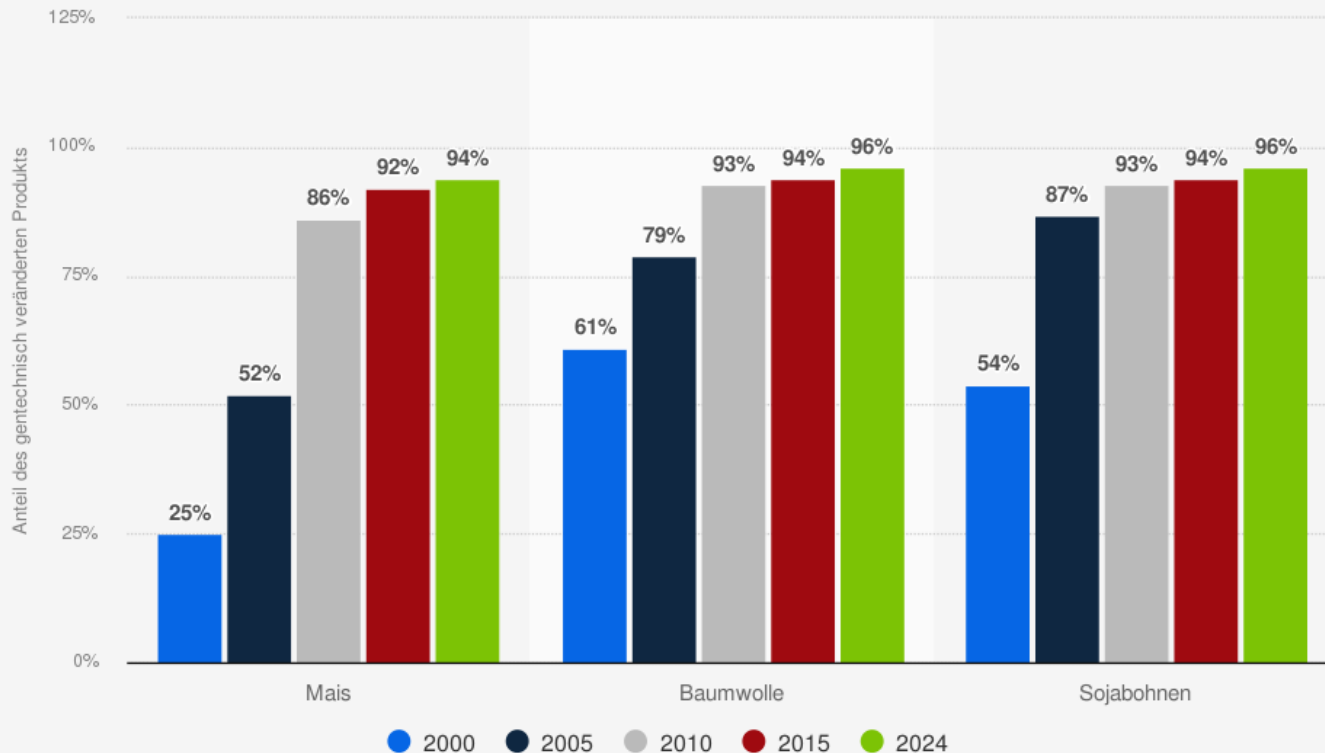
## Hektarertrag von Sojabohnen in den führenden Erzeugerländern von Sojabohnen weltweit in den Jahren 2021 bis 2023 (in Tonnen je Hektar)



Quelle  
FAO  
© Statista 2025

Weitere Informationen:  
Weltweit; 2020 bis 2023

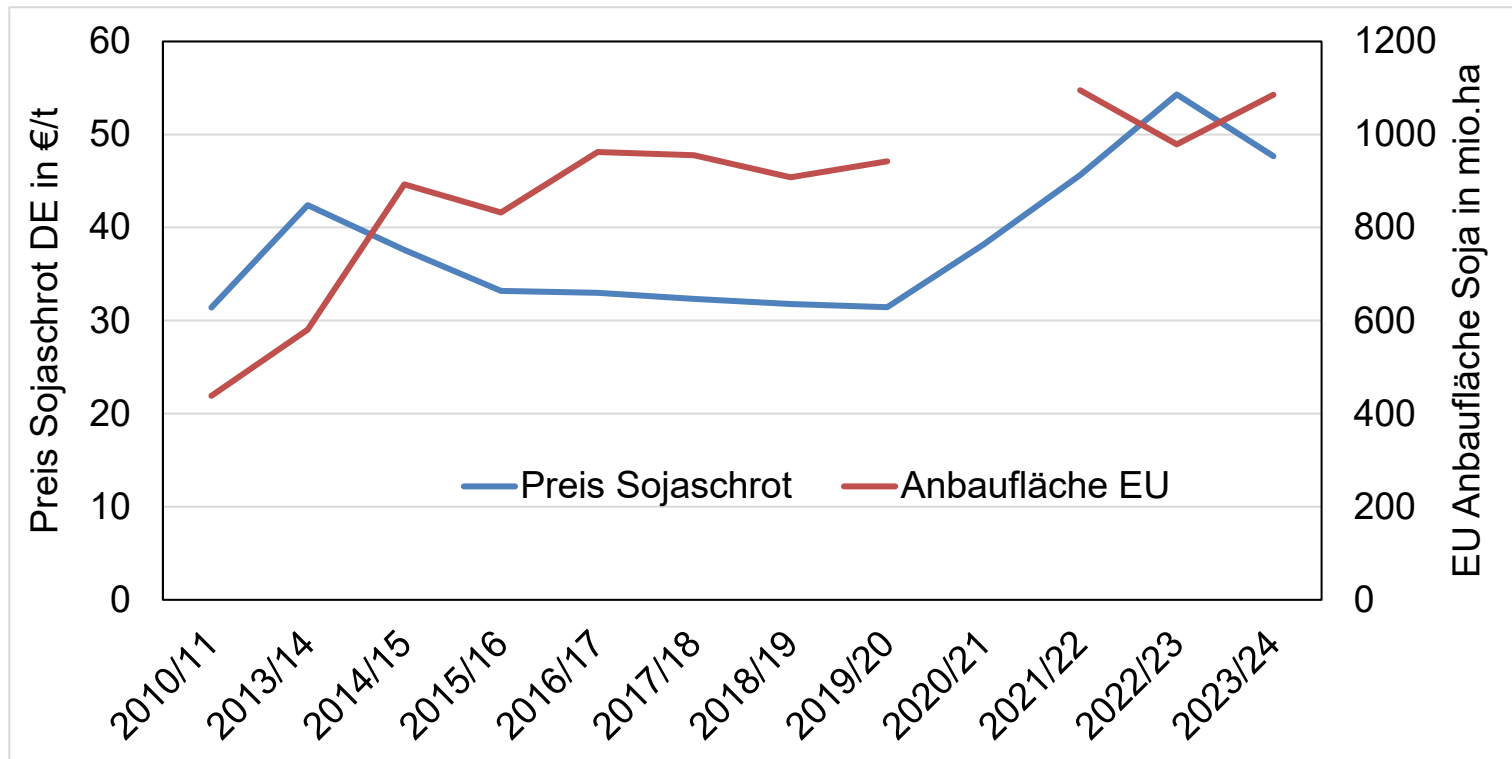
## Anteil von gentechnisch veränderten Agrarprodukten an der gesamten Anbaufläche in den USA in den Jahren 2000 bis 2024



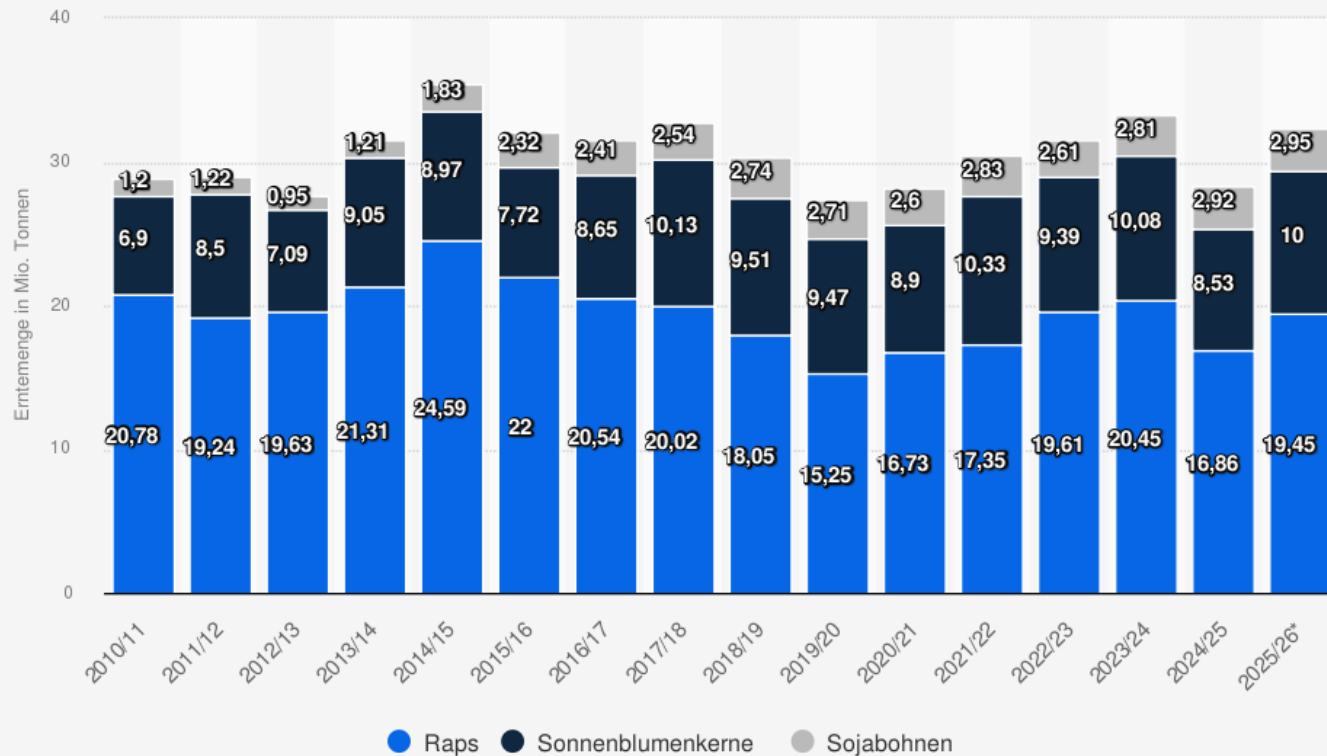
### Quellen

USDA Foreign Agricultural Service; Economic Research Service  
© Statista 2025

Weitere Informationen:  
USA



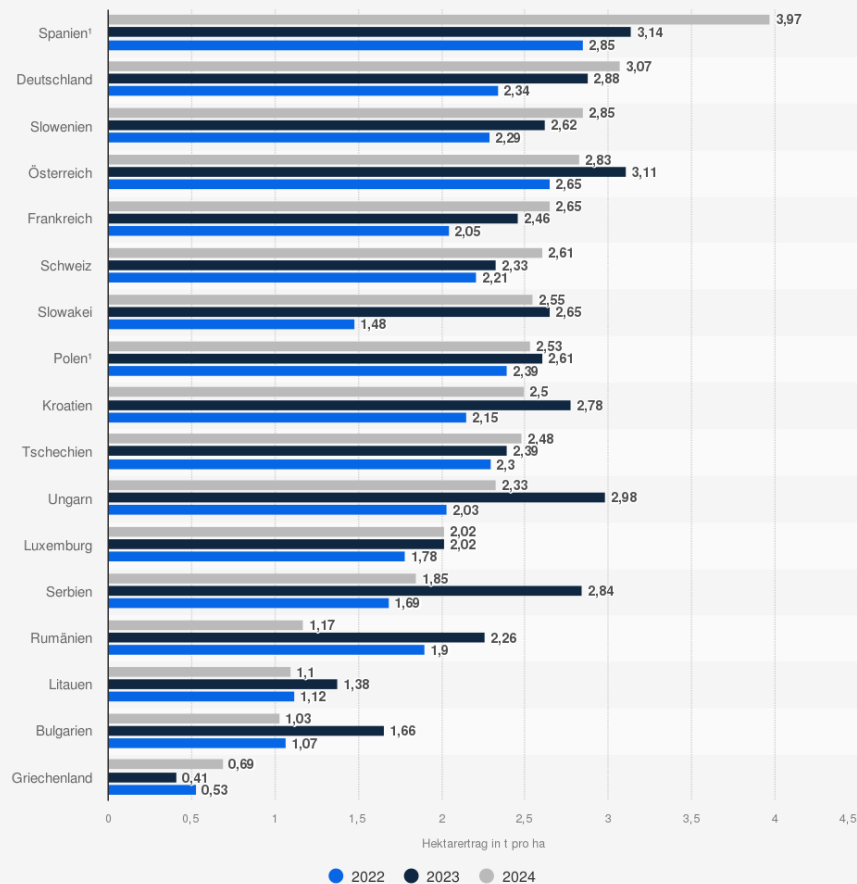
## Erntemenge der wichtigsten Ölsaaten in der Europäischen Union in den Jahren 2010/11 bis 2025/26 (in Millionen Tonnen)



Quelle  
USDA Foreign Agricultural Service  
© Statista 2025

Weitere Informationen:  
EU

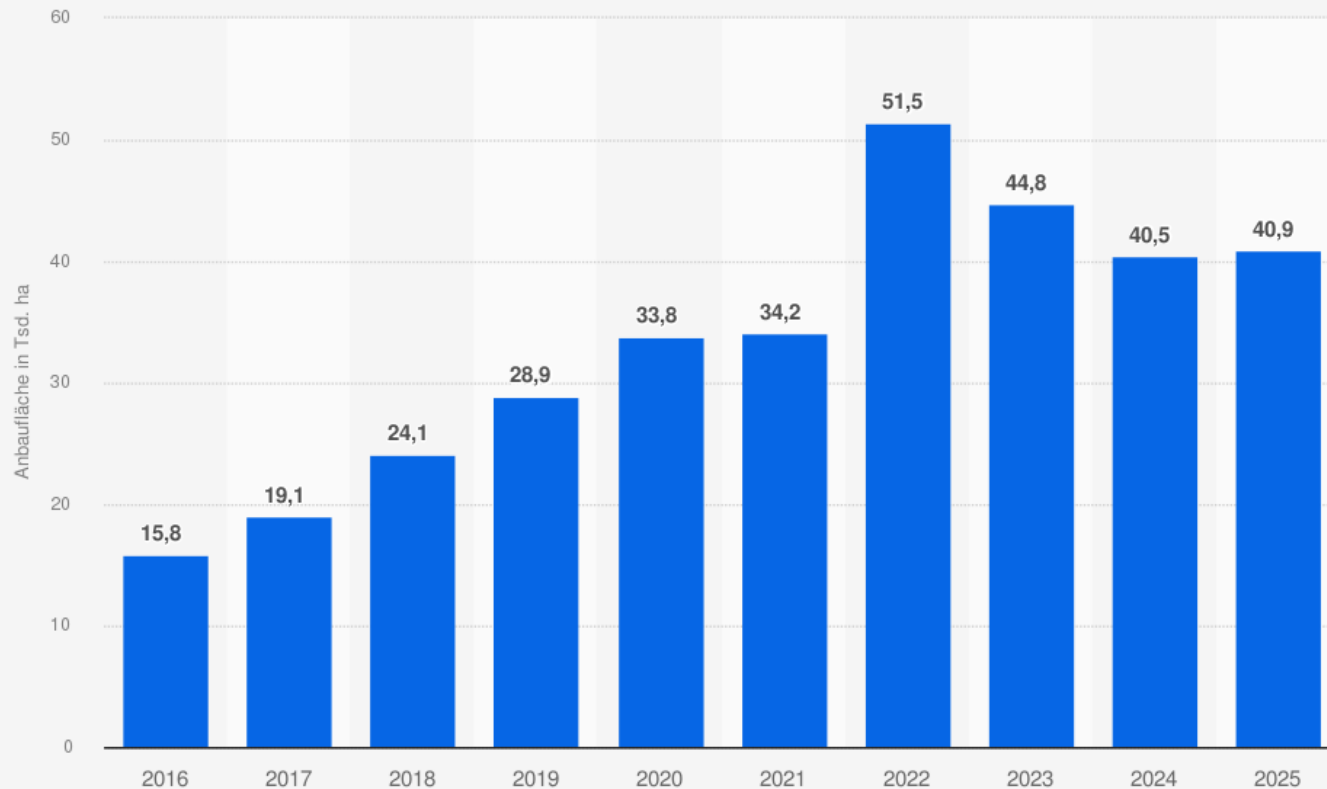
# Ernteertrag von Sojabohnen in Europa nach ausgewählten Ländern in den Jahren 2022 bis 2024 (in Tonnen pro Hektar)



Quelle  
Eurostat  
© Statista 2025

Weitere Informationen:  
Europa

## Anbaufläche von Sojabohnen in Deutschland in den Jahren 2016 bis 2025 (in 1.000 Hektar)



Quelle

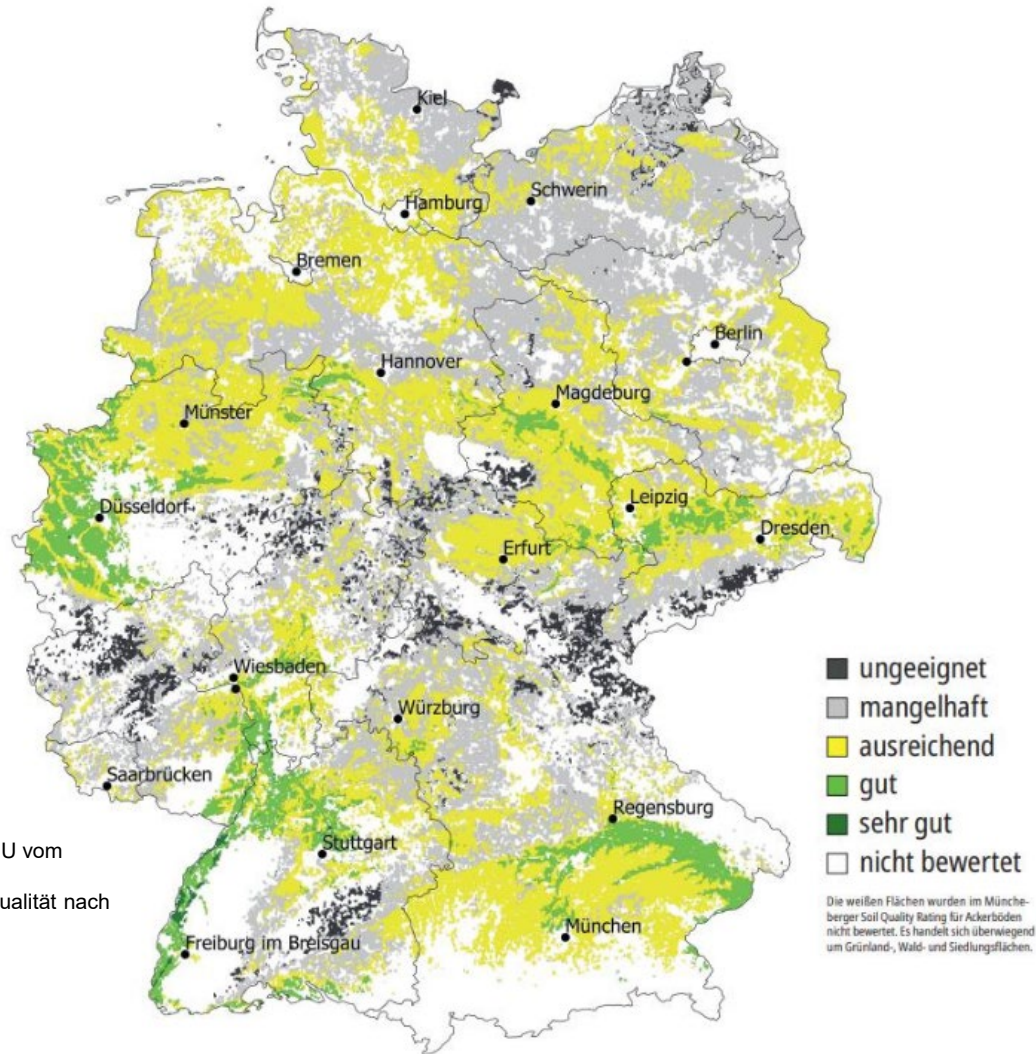
Eurostat

© Statista 2025

Weitere Informationen:

Deutschland

# Anbaueignung



Anbaueignung Sojabohne berechnet auf der Basis von Temperatursumme nach CHU vom 01.05. – 15.09. der Jahre 2006 – 2020, Niederschlagssumme vom 01.06. – 31.08. der Jahre 2006 – 2020 sowie der Bodenqualität nach dem Müncheberger Soil Quality Rating.

Quelle: Stephenson, C., 2022 und eigene Ergänzung von Städtenamen

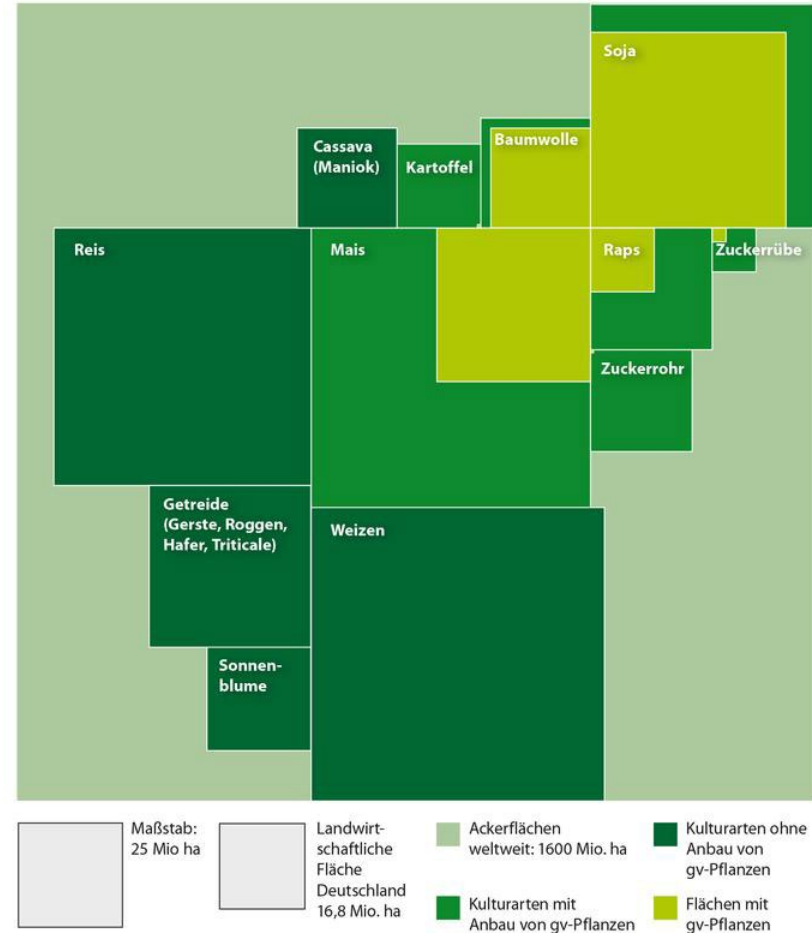
# Anbaueignung



Aktuelle Anbaueignungskarte vom JKI: [Link](#)

# Weltweit: Gentechnik

Ackerflächen weltweit, Anbau von gv-Pflanzen



# Sojabohne (Glycine max)

- nach Mais weltweit zweitgrößte Ackerkultur
- **Inhaltsstoffe:**
  - 16-20 % Öl
  - 35-40 % Rohprotein
  - 4-6 % Rohfaser
  - 8-12 % Wasser
  - 22-30 % Stärke
- hohe Eiweißwertigkeit (Lysin, Methionin)
- hohe Eiweißverdaulichkeit

# Verwendungszweck

- Futtermittel

- Sojaschrot
- Heu
- Silage
- Grünfutter

- Lebensmittel

- Speiseöl
- Tofu
- Sojamilch
- Mehl
- Gemüse

# Sojabohne

- Wildform – *Glycine soja*
  - stammt aus Amur Ussuri Gebiet
  - stark krautig
  - rankend
  - kleine Körner
- Kulturform – *Glycine max*



Von Knusser - Own work using Digital Chart of the World and GTOPO data.,  
CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=6077796>

# Soja - Morphologie

## ■ Blätter

- beidseitig behaart
- oval, Rund oder Spitz
- lang gestielt
- drei Fiederblättchen
- erste Laubblätter nicht

■

■

■

■

■

■

■

■





Von United Soybean Board - Closeup of Soybean Leaves, CC BY 2.0,  
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=83347677>

# Soja - Morphologie

## ■ Blätter

- beidseitig behaart
- oval, Rund oder Spitz
- lang gestielt
- drei Fiederblättchen
- erste Laubblätter nicht

## ■ Stängel

- rund – Oval
- 20 – 100 cm
- leicht behaart

## ■ Wurzel

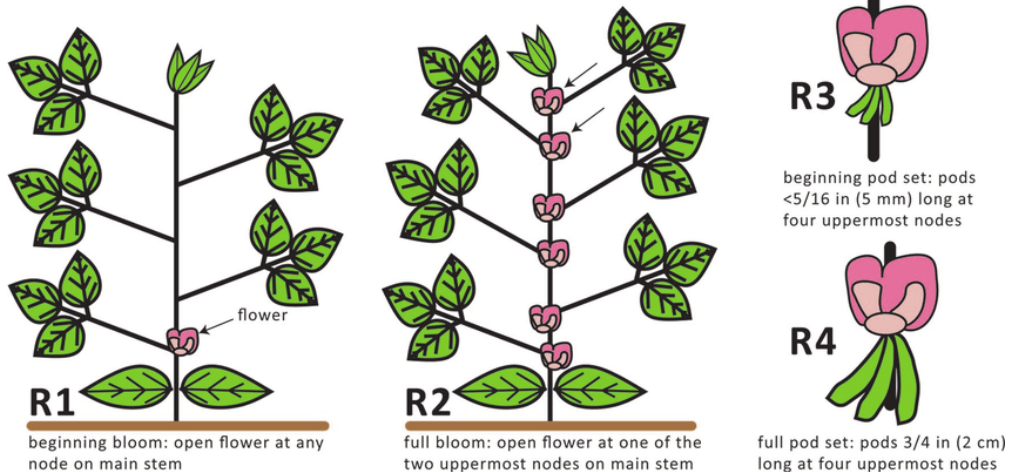
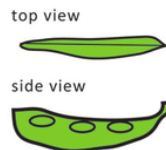
- Pfahlwurzel 60 – 120 cm
- zahlreiche Nebenwurzeln
- Symbiose mit Bakterien



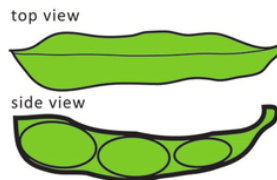
Sibble & Below, 2023, Role of Biologicals in Enhancing Nutrient Efficiency in Corn and Soybean, Crops & Soils 56(2):13-19 [doi: 10.1002/crso.20263](https://doi.org/10.1002/crso.20263)

By Anonymous -  
<http://hdl.handle.net/1887.1/item:938298>, CC BY 4.0,  
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=84240546>

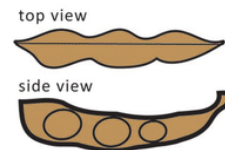
# SOYBEAN GROWTH AND DEVELOPMENT



**R5** beginning seed set:  
seed is  $1/8$  in (3 mm)  
long at one of four  
uppermost nodes



**R6** full seed set: green seed  
that fills pod capacity at  
one of four uppermost nodes



**R7** beginning maturity:  
one pod on the main stem  
has reached mature pod color

**R8** full maturity: 95% of pods have  
reached mature pod color

# Wurzelleistung

- Wurzel
  - Tiefgehend, stressresistent
  - Sehr günstiges Wurzel-Spross-Verhältnis
- Pfahlwurzel
  - Unempfindlich gegenüber Verdichtungen oder schwer durchwurzelbaren Zonen (vgl. Erbse)
  - Kann Nährstoffe und Wasser aus dem Unterboden nutzen (P, K, S, Mikros) v.a. bei Trockenheit
  - Schnelles Tiefenwachstum → frühe Trockentoleranz
  - Kaum mit Rhizobien infiziert
  - Unempfindlich gegenüber kurzzeitiger oberflächiger Vernässung (Starkregen)
- Seitenwurzel
  - Aufnahme von diffusionsabhängigen Nährstoffe (P&K)
  - Rhizobien infizieren überwiegend Seitenwurzel
    - hohe Seitenwurzeldichte → viele Rhizobien
  - Werden durch hohen Feinerdeanteil gefördert
  - Hohe Temperaturen



# Soja Blatttypen

ederolf



# Einfluss des Blatttyps auf die Spätverunkrautung



Johann Vollmann BOKU – Universität für Bodenkultur Wien

# Soja - Morphologie

## ■ Blüten

- lila und/oder weiß
- Selbstbefruchter
- 5-7 mm groß, 5 bis 20 Stück/Nodium
- Blüten in **Blattachseln** oder endständig



By Huwmanbeing - Own work, Public Domain,  
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=7397609>

# Soja - Morphologie

## ■ Blüten

- lila und/oder weiß
- Selbstbefruchter
- 5-7 mm groß, 5 bis 20 Stück/Nodium
- Blüten in Blattachsen oder **endständig**



Von Krzysztof Ziarek, Kenraiz - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0,  
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=143481728>

# Soja - Morphologie

## ■ Hülsen

- leicht gebogen
- 20-70 mm lang
- Behaart
- 2 bis 4 Körner/Hülse



Von Ayotte, Gilles, 1948- - Bibliothek der Université Laval, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=127859312>

# Soja - Morphologie

## ■ Körner

- rund, oval, platt oder nierenförmig
- Nabelfarbe weiß/schwarz
- 100 – 240 g TKG



Von CSIRO, CC BY 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=35476410>

Von Tris T7 - Eigenes Werk, CC BY 3.0,  
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=75502389>

# Soja – „Wuchstypen“



Indeterminate



Determinate

# Soja – „Wuchstypen“

- Determiniert – begrenzt wachsend
  - Wachsen nach der Blüte Vegetativ nicht mehr weiter
  - Anbau im Süden (unter 40° Breitengrad)
- Semi-Determiniert - Halb-begrenzt wachsend
  - wenig verzweigend
  - gute Standfestigkeit
  - kürzere Wuchshöhe
  - geringere Nodienanzahl
- Indeterminiert - Unbegrenzt wachsend
  - Wachsen nach der Blüte Vegetativ weiter
  - gute Kompensationsfähigkeit bei Stress (Kälte, Blütenabwurf)
    - durch → höherer Nodienanzahl
    - oder → mehr Verzweigungen

# Indeterminierte Wuchstypen

- Diese Sorten setzen keine feste Begrenzung für Blüte und Hülsenbildung:
  - Vorteilhaft in trockeneren Regionen
  - Nach Phasen mit Hitze- oder Trockenstress können sie bei erneuter guter
  - Witterung weiterwachsen und neue Blüten und Hülsen bilden
  - Das steigert Ertragssicherheit, kann jedoch die
  - Abreife verzögern

# Semi-determinierte Wuchstypen

- Diese Sorten beenden Blüte und Hülsenbildung, sobald:
  - der sortenspezifische Wärme- und Wasserbedarf gedeckt ist oder
  - anhaltende Trockenheit das Wachstum stoppt
  - Ein Neustart der Blüte nach einem Wachstumsstillstand erfolgt nicht.  
→ Geeignet für feuchte oder gleichmäßig versorgte Standorte

# Züchtung / Zuchtziele

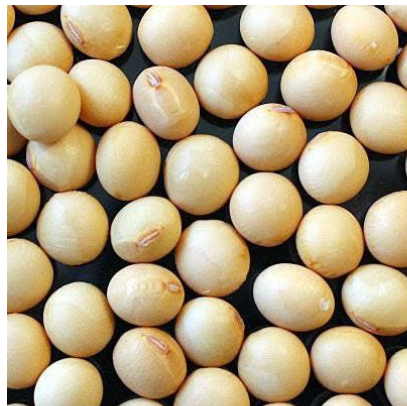
## ■ Agronomie

- Ertragssteigerung und – stabilität
- Lagerung / Standfestigkeit
- Resistenz:
  - Biotisch/Krankheiten
    - Sklerotinia
    - Virosen
  - Abiotisch/Umwelt
    - Trockenheit
    - Blütenabwurf bei Kälte
- Wuchstyp, Blattform

## ■ Verbesserte Qualitätseigenschaften

- Protein – Fokus in Europa
  - High Protein
- Öl
  - High Oil
  - Reduktion Lipoxxygenase
  - Reduktion Linolensäure
- Kohlenhydrate
  - High Sugar
- Antinutritive Stoffe
- Trypsininhibitoren reduziert

high protein  
(tofu)



high protein (tofu,  
soy drinks)

high sucrose  
(edamame, tofu)



small seed (natto  
fermentation)

sucrose , flavonoids  
(edamame)

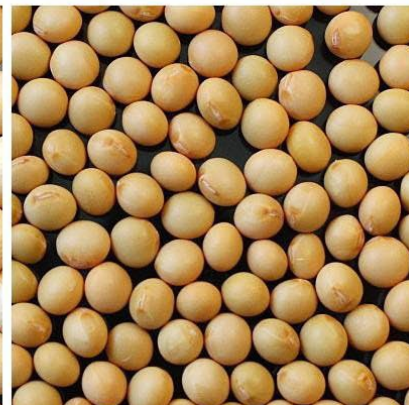
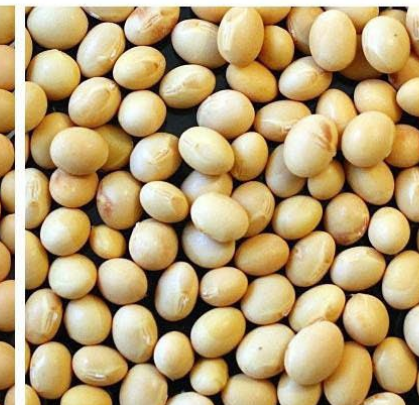


standard (food  
grade)

high protein, reduced TI  
(animal feedstuff)



standard (oil  
extraction, snacks)



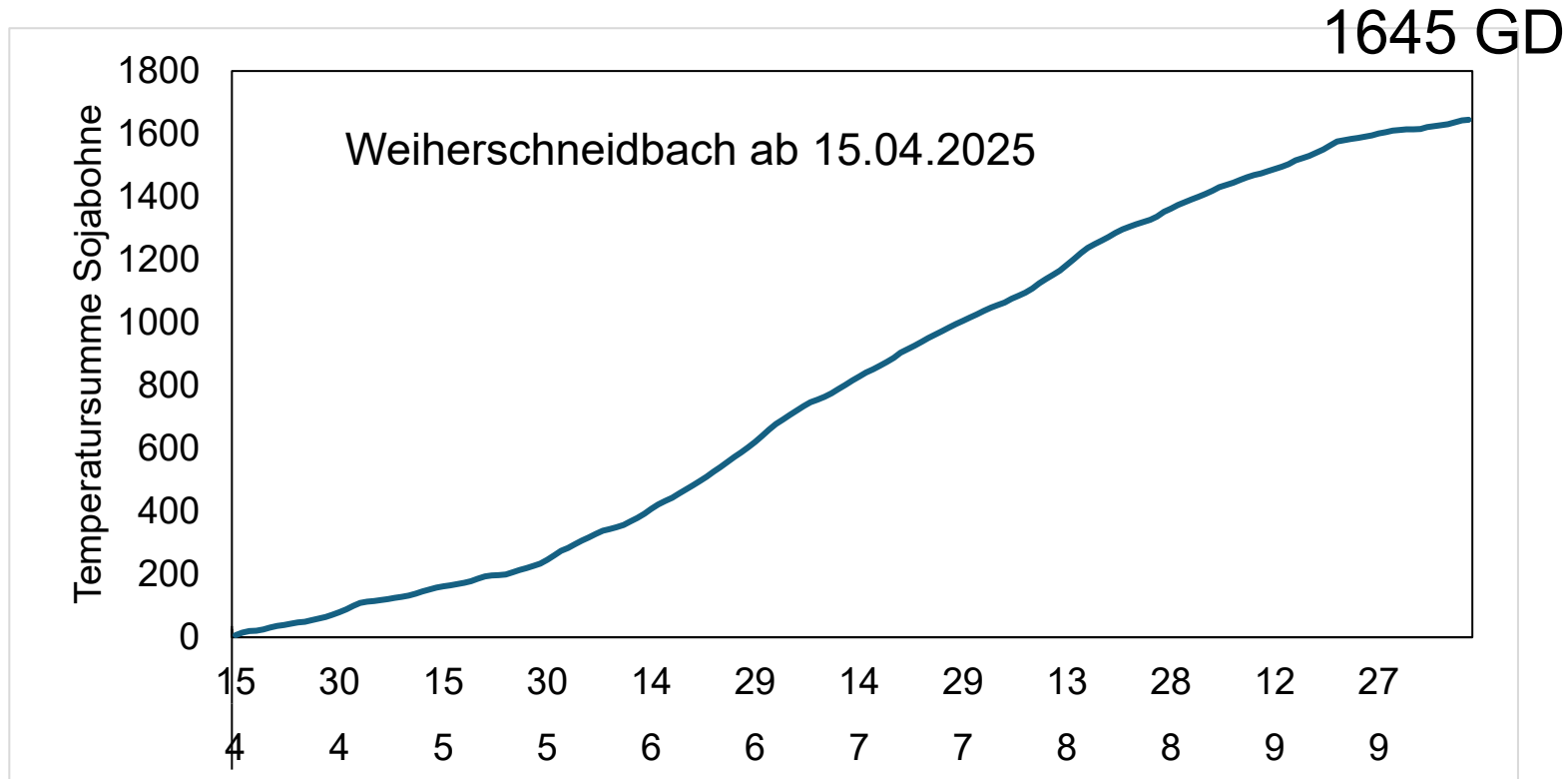
# Reifegruppe

- Temperatur- und Tageslängenanspruch entscheidet über die Reifegruppe der Sorte.
- Temperatursumme: 1450° C bis 2500 °C erreichen der Reife
- Tageslänge: Kurztag, Tagneutral, Langtagcharakter
  - Einfluss auf Länge des Vegetativen Wachstums und auf Übergang der Reproduktiven Phase!
- International 13 Reifegruppen
  - 000 → sehr früh
  - X → Tropisch
- Deutschland
  - Anbau von 0000/000 bis 00/0 Sorten

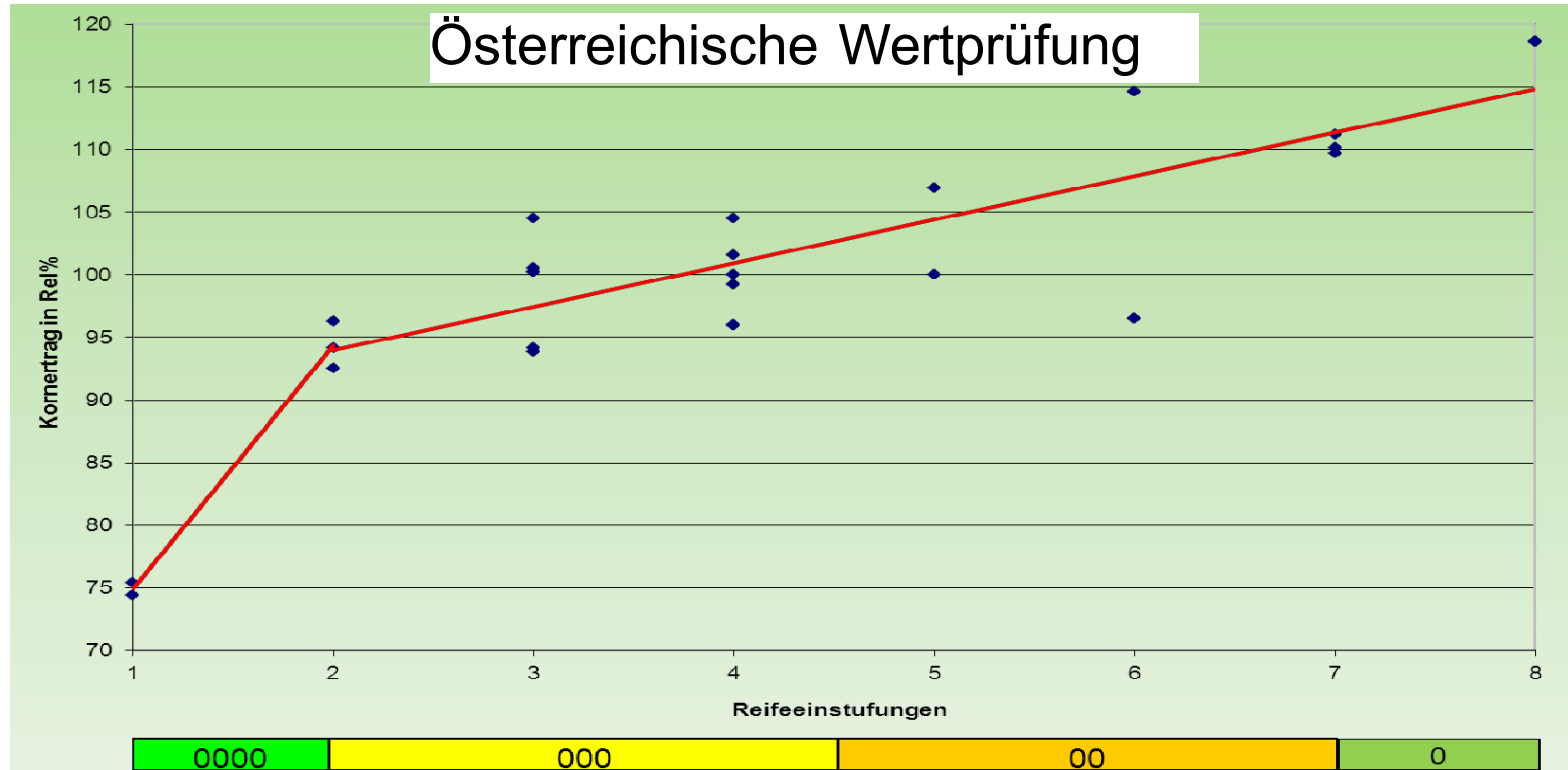
# Temperatursumme

- Basis Soja: 6 °C
- Berechnung:  $T_{\Sigma} = \sum_{Aussaat}^{Ernte} \left( \frac{T_{min} + T_{max}}{2} - T_{basis} \right)$
- $T_{Basis} = 6^{\circ}\text{C}$
- $T_{max} > 30$  ist  $T_{max} = 30$
- $T_{\Sigma} < 0$  ist  $T_{\Sigma} = 0$

McMaster GS, Wilhelm WW (1997) Growing degree-days: one equation, two interpretations. *Agric For Meteorol* 87:291–300. doi:10.1016/S0168-1923(97)00027-0

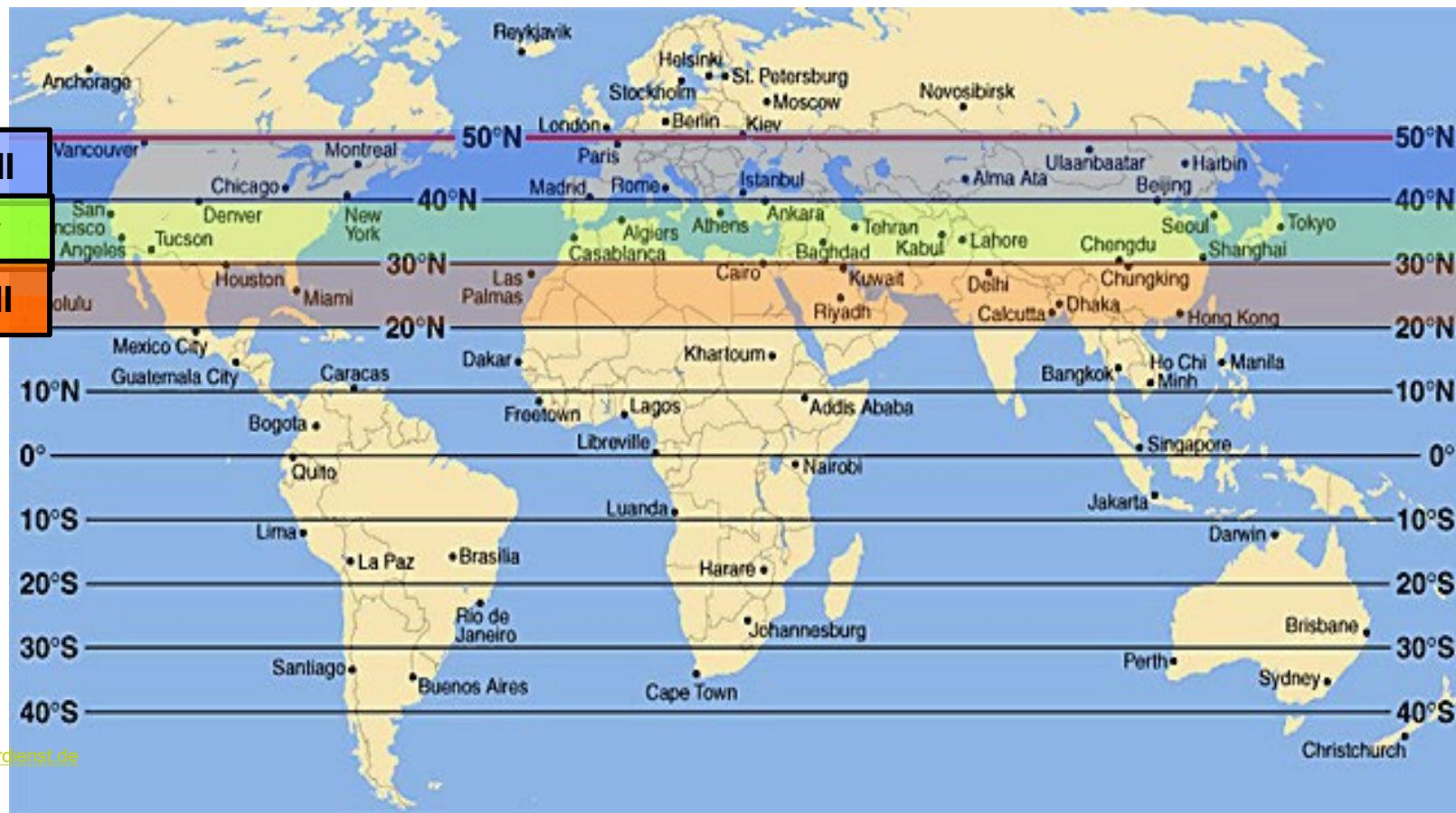


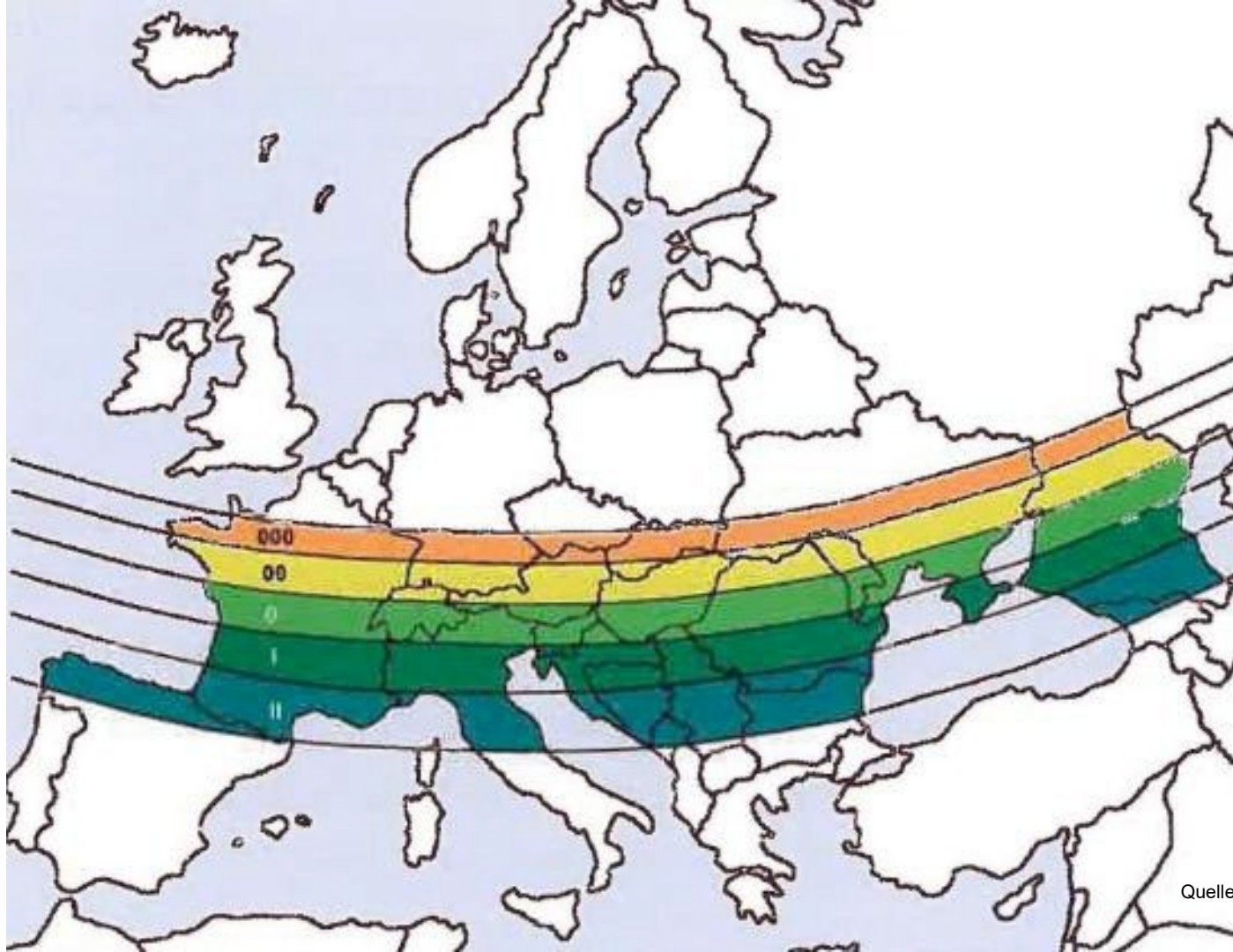
# Ertrag X Reifegruppe



# Soja Reifegruppen nach Breitengrad

|          |
|----------|
| 000 - II |
| II - V   |
| V - VIII |





Quelle: Miladinovic, 2011

# Ertragsaufbau

# Ertragsaufbau

Einzelpflanze:

TKG: 130 – 220 g

Körner je Hülse: 2 – 3

Körner je Pflanze:  
20 - 90

Hülsen je Trieb: 5 – 15

Hülsen je Pflanze:  
10 - 30

Verzweigungen: 2 - 4



Bestand:

■ 1,8 – 6 t/ha Ertrag

■ 1000 – 5000

Körner/m<sup>2</sup>

■ 500 – 1500 Hülsen/m<sup>2</sup>

■ 100 – 240 Triebe/m<sup>2</sup>

■ 50 – 60 Pflanzen/m<sup>2</sup>

Von Derekjpotratz - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0,  
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=74997544>

# Welche Erträge sind in Deutschland möglich?

- Soja ist eine Kurztagspflanze:
  - der Feldaufgang muss unter Kurztagsbedingungen erfolgen

| Gebiet       | °nB | Ertrag dt/ha |
|--------------|-----|--------------|
| bis Mailand  | 46  | 40 – 50      |
| bis Passau   | 48  | 35 – 45      |
| bis Würzburg | 50  | 30 – 35      |
| bis Leipzig  | 51  | 20 - 25      |

# Aussaatdatum



# Entwicklungsstadien

Europäisches  
System

Amerikanisches  
System

BBCH – Skala

Munger et al., 1997

Soybean  
growth stages

Fehr and Caviness (1997)

# BBCH Skala

## Makro- und Mikrostadien

00 – 09 → Keimung

10 – 19 → Blattentwicklung

20 – 29 → Seitensprossenentwicklung

49 → Erntefähige vegetative Pflanzenteile  
haben endgültige Größe erreicht

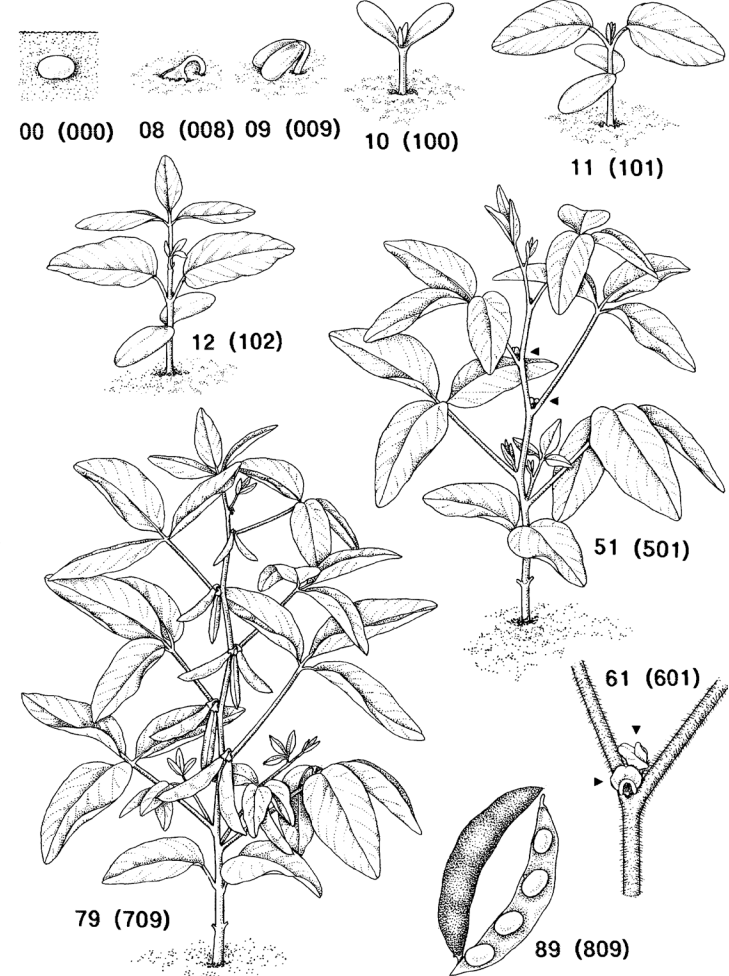
50 – 59 → Blütenanlage

60 – 69 → Blüte

70 – 79 → Samenentwicklung

80 – 89 → Samenreife

90 – 99 → Absterben



| 4 | Fehr and Caviness (1997) | Plant Development                       |
|---|--------------------------|-----------------------------------------|
|   | VE                       | Emergence                               |
|   | VC                       | Cotyledon + unfolding unifoliate leaves |
|   | V1                       | First node trifoliate leaves            |
|   | V2                       | Second node                             |
|   | V3                       | Third node                              |
|   | V4                       | Fourth node                             |
|   | V5                       | Fifth node                              |
|   | V6                       | Sixth node                              |
|   | V(n)                     | Nth node                                |
|   | R1                       | Beginning bloom                         |
|   | R2                       | Full bloom                              |
|   | R3                       | Beginning pod development               |
|   | R4                       | Full pod                                |
|   | R5                       | Beginning seed                          |
|   | R6                       | Full seed                               |
|   | R7                       | Beginning maturity                      |
|   | R8                       | Full maturity leading to harvest        |



| Keimung      | Laubblattentwicklung |    |    |    | Blühbeginn | Samenbildung<br>in den Hülsen | Kornfüllung | Bohnenreife<br>und Ernte |
|--------------|----------------------|----|----|----|------------|-------------------------------|-------------|--------------------------|
| BBCH-STADIEN |                      |    |    |    |            |                               |             |                          |
| 06           | 10                   | 11 | 12 | 60 | 79         | 85                            | 89          |                          |

Quelle: EURALIS Saaten

| Entwicklungsstadien amerikanische Literatur |    |    |    |    |        |  |    |
|---------------------------------------------|----|----|----|----|--------|--|----|
| VE                                          | VC | V1 | V2 | R1 | R4 –R6 |  | R8 |

Abbildung 1: Vergleich des europäischen und amerikanischen Systems der Einteilung der Entwicklungsstadien von Soja (Euralis Saaten, Taifun).

Quelle: Taifun Sojainfo, Ausgabe 51

# Klimaansprüche

- Temperatursumme 1600 °-Tage über 10° C
- Bodentemperaturen  $\geq 10^{\circ}\text{C}$  im April
- 400° C Temperatursumme im Mai (Tagesmittel  $\geq 13^{\circ}\text{C}$ )
- keine Spätfröste (unter  $-4^{\circ}\text{C}$ )
- 000-Sorten bis 50. Breitengrad
- Höhenlagen bis 400 m

# Anbaueignung



Aktuelle Anbaueignungskarte vom JKI: [Link](#)

# Spezifischer Wasserbedarf in der Hauptvegetation

- Wasserbedarf ab Mitte Juni bis September:

|            |         |                      |
|------------|---------|----------------------|
| Bedarf für | 4 t/ha: | 180 l/m <sup>2</sup> |
|            | 3 t/ha: | 140 l/m <sup>2</sup> |
|            | 2 t/ha: | 110 l/m <sup>2</sup> |

- Trockensensible Phasen

- Blühbeginn: Hülsenansatz
- Hülsenansatz: Erhöhung der Kornzahl/Hülse
- Dickenwachstum der Hülsen: Erhöhung des TKG

→ **Größter Wasserbedarf Mitte / Ende Juli!**

# Standortansprüche

- Geeignet:
  - alle Böden, die sich schnell erwärmen
  - Böden mit guter Wasserführung
- Ungeeignet:
  - kalte Standorte
  - staunasse Böden
  - steinige Böden → Ernteerschwernis
  - Ackerwinden-Standorte

# Fruchtfolge, Vorfruchtwirkung

- Fruchtfolge:
  - Nachbau Soja – Soja beim ersten Mal möglich Etablierung der Knöllchenbakterien im Boden
  - FF-Krankheiten: Rhizoctonia, Sklerotinia
- Vorfruchtwert:
  - gute Durchwurzelung
  - Transport von N in tiefere Schichten
  - N-Leistung: 170 bis 200 kg/ha ca. 50 kg für Folgefrucht anrechenbar
  - Bewertung des Vorfruchtwertes:
    - Raps > Kartoffel > Zuckerrübe > Soja >> Mais

# Wichtigsten Schädlinge und Krankheiten

| Schädlinge                                                                                                                                                                                                       | Krankheiten                                                                                                                                                                                                           |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"><li>– <b>Distelfalter</b></li><li>– <b>Bohnenfliege</b></li><li>– Mäuse, Vögel</li><li>– Wildschaden</li><li>– Blattläuse</li><li>– Thripse</li><li>– Blattrandkäfer</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>– Rhizoctonia, Sklerotinia (FF-Krankheiten)</li><li>– Phomopsis/Diaporte</li><li>– Peronospora</li><li>– Bakterienbrand</li><li>– Sojarost<br/>in Europa (noch) nicht</li></ul> |

# Distelfalter (*Vanessa cardui*)







# Distelfalter (*Vanessa cardui*)

- 1. Generation ab Ende Mai – Anfang Juni
- Warme Bedingungen begünstigen den Befall
- Larven der 1. Generation kommen nesterweise im Schlag vor
- Bekämpfung der Larve mit einfachen Pyrethroiden möglich

# Bohnenfliege (*Delia platura*)

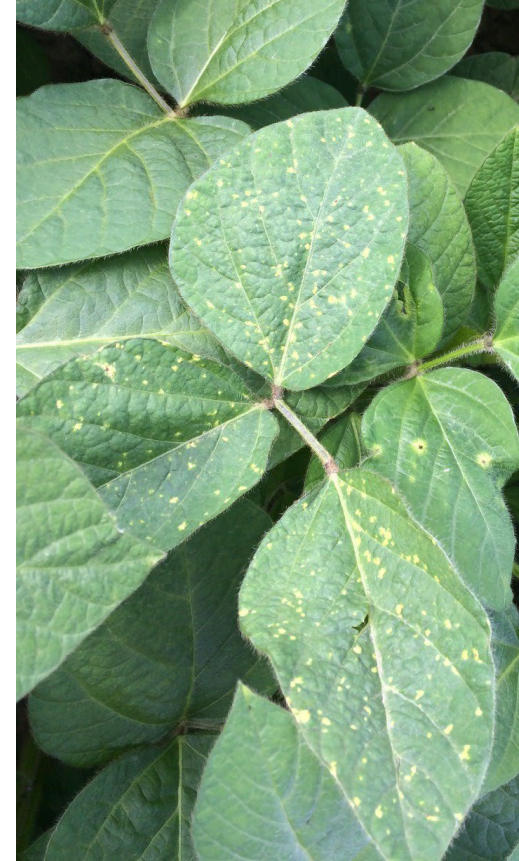
- Schaden solange die Soja im Boden ist
- Sobald die Pflanze Aufläuft → Verpuppen sich die Larven
- nicht zu tief Ablegen (max. 4 cm)
- zügiges Auflaufen sichern



# Sklerotinia



# Falscher Mehltau (*Peronospora manshurica*)



# Bakterienbrand (*Pseudomonas syringae* pv. *glycinea*)

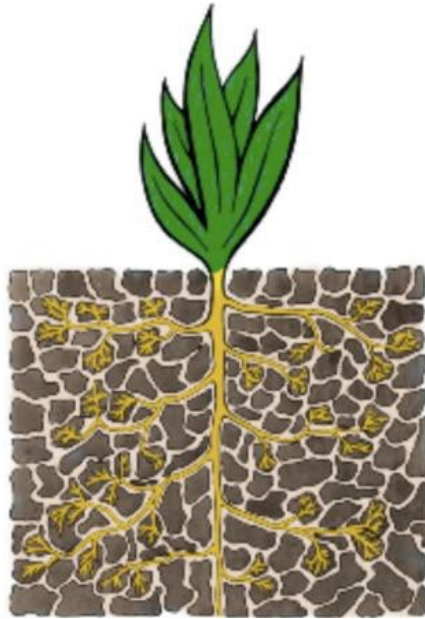


# Bodenbearbeitung

| Reaktion der Sojabohne auf:        |     |
|------------------------------------|-----|
| tiefe Lockerung (auch in Streifen) | ++  |
| hoher Feinerdeanteil Krume         | +++ |
| intensive flächige Lockerung       | +   |
| Bodenverdichtungen Oberboden       | --  |
| Bodenverdichtungen Unterboden      | 0   |
| vernässte Bodenstruktur            | --  |
|                                    |     |

| Ernterückstände:              |       |
|-------------------------------|-------|
| In der Reihe (Einzelkornsaat) | - -   |
| zwischen den Reihen           | 0     |
| „Strohpakete“ unter der Reihe | - - - |
| Verkrustung (Luftmangel)      | - -   |

# Bodenstruktur und Nährstoffverfügbarkeit

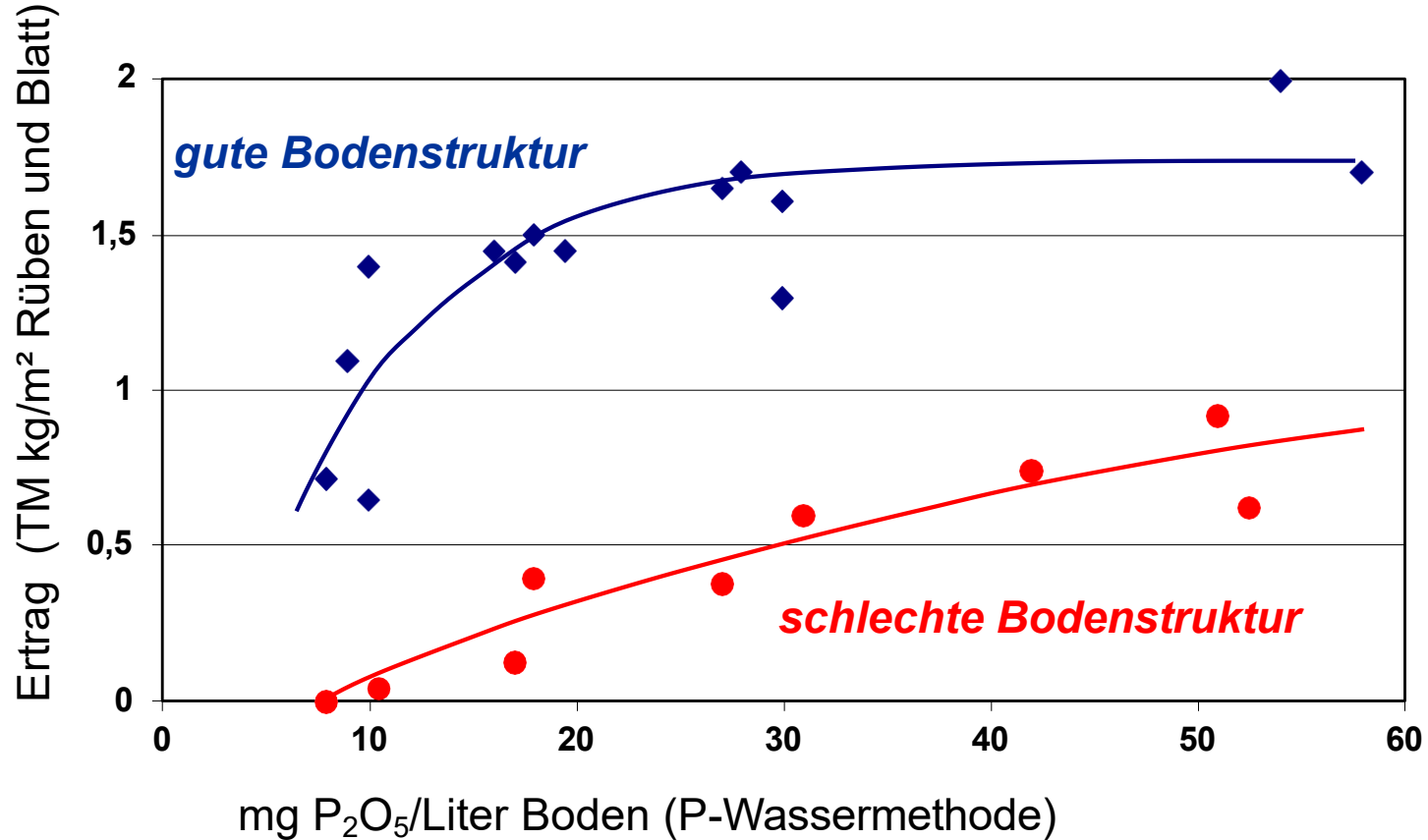


***gute  
Bodenstruktur***



***schlechte  
Bodenstruktur***

# Bodenstruktur und Nährstoffverfügbarkeit



# Saatbettvorbereitung

- Stroh gleichmäßig einarbeiten
- Verdichtungen beseitigen
- Rückverfestigen (Feinerde)
- vor Winter unbedingt einebnen
- März/April flache Bearbeitung
- nach Aussaat anwalzen

# Soja-Aussaat

- Saatzeit:
  - Anfang April bis Anfang Mai (Bodentemperatur  $\geq 8^{\circ}\text{C}$ )
  - feucht-kühle Witterung nach Saat: Auflaufschäden, Verunkrautung!
- Saatstärke:
  - Keimfähigkeit und Triebkraft überprüfen!
  - Ziel: 30 bis 60 Pflanzen/m<sup>2</sup>
  - 0-Sorten: : ~ 30 keimfähige Pfl./m<sup>2</sup>
  - 00-Sorten: ~ 45 keimfähige Pfl./m<sup>2</sup>
  - 000-Sorten: ~ 60 keimfähige Pfl./m<sup>2</sup>
  - Reihenabstand bei Drillsaat
  - 15 bis 25 cm( 6 bis 10 cm in der Reihe)

# Soja-Aussaat

- Soja ist eine KT-Pflanze → kürzere Tageslänge beim Feldaufgang ist Vorteil je später eine Sorte ist (→ wie Mais)
- Vorteil frühe Saat:
  - längere Anlagephase: höhere Hülsenzahl
  - früherer Blühbeginn: höheres TKG
  - bessere Verzweigung (0/00-Sorten): höhere Hülsenzahl

# Soja-Aussaat

- Soja ist eine KT-Pflanze → kürzere Tageslänge beim Feldaufgang ist Vorteil je später eine Sorte ist (→ wie Mais)
- Risiken frühe Saat:
- lange Auflaufphase bei Kälteeinbruch (s. 2017/19): FA-Verluste
  - Krankheitsbefall der Keimblätter → Verluste
  - Herbizidstreß durch Kälte, Einwaschung (Pendimethalin, Metribuzin, ALS-Hemmer)
- tieferer Erstansatz der unteren Hülsen nach langer, kühler (nasser) FA-Phase
- Geringere Knöllcheninfektion nach langer, feucht-kühler FA-Phase

# Soja-Aussaat

- Saattiefe:
  - 2 bis 4 cm je nach Boden
    - 2 cm bei schweren, kalten Böden
    - 4 cm bei leichten, warmen Böden
  - Bodenschluss
- Saattechnik:
  - Einzelkornsaat der Drillsaat überlegen!
  - exakte Tiefenablage
  - optimale Reihenweite: 37,5 cm

# EKS oder Drillsaat?

## + Vorteile der Einzelkornsaat

- sicheres Keimen (Ablage auf wasserführender Schicht)
- gleichmäßiger Auflauf (gleichmäßige Ablagetiefe)
- bessere Einstrahlung (breite Reihenweite), deshalb auch in Nord-Süd-Richtung drillen
- Hacken in weiten Reihen möglich
- tendenziell höherer Ansatz der untersten Hülsen (+ 1 bis 3 cm)

## - Nachteile der Einzelkornsaat

- später Bestandesschluss
- Risiko Spätverunkrautung
- gute Saatgutqualität wegen reduzierter Aussaatstärke notwendig - 35-45 Kö/m<sup>2</sup> (gute Triebkraft, unbeschädigtes Saatgut)

# Düngung

# Nährstoffbedarf – Stickstoff – Ertragserwartung: 4 t / ha

- Ertrag (t) x Protein (%) → Proteinertrag
  - 4 t x 0,4 → 1,6 t
- N im Protein → 6,25 %
- Proteinertrag / 6,25 → kg N Korn
  - 1,6 t / 6,25 → 256 kg N Korn
- 80 bis 100 kg N in Wurzel + Stroh
- 100 kg N (Wu/St) + 256 kg N Korn → 356 kg N / ha
- Pro Tonne Ertrag braucht die Sojabohne 80 – 90 kg N

# Düngung: N-Versorgung

- $N_{\min}$
  - $N_{\text{mob}}$
  - Rhizobien
  - Düngung
- → Ziel 350 kg N / ha



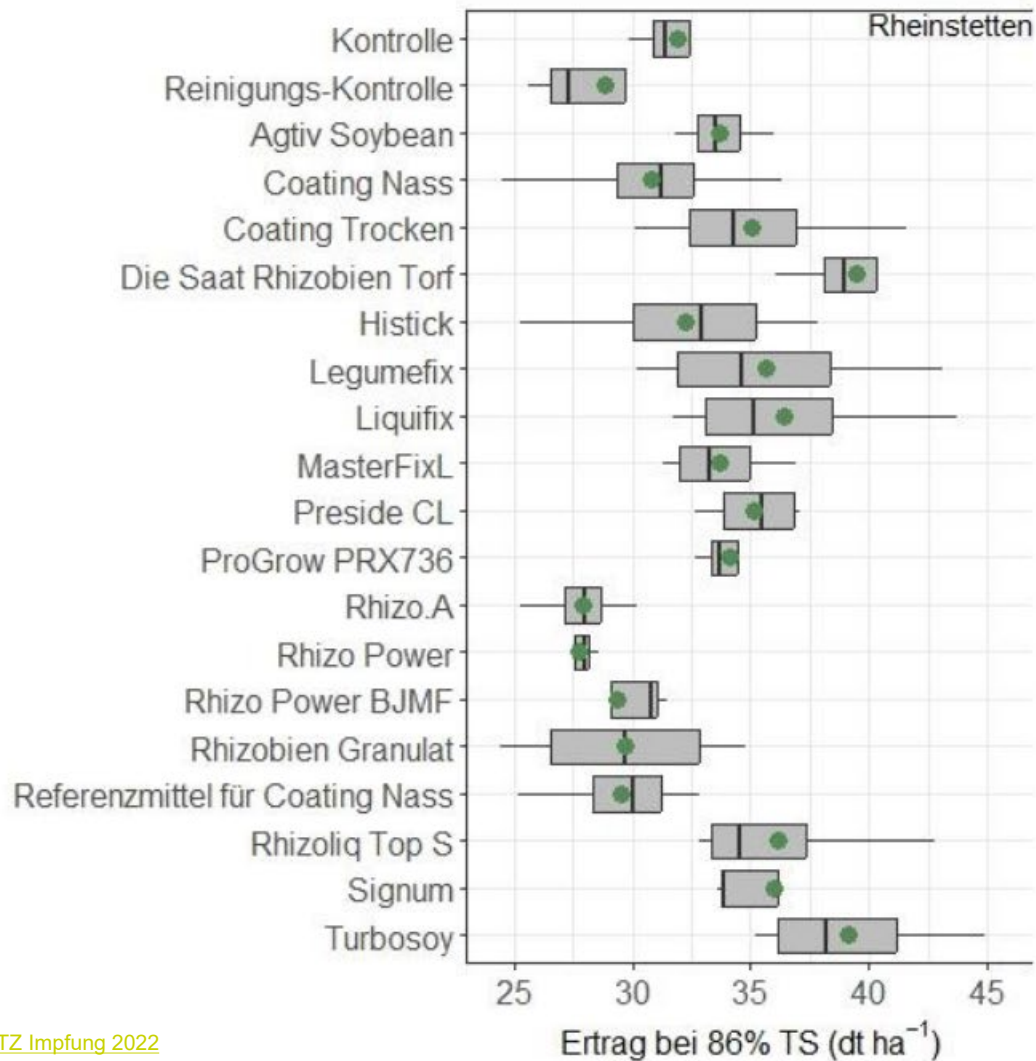
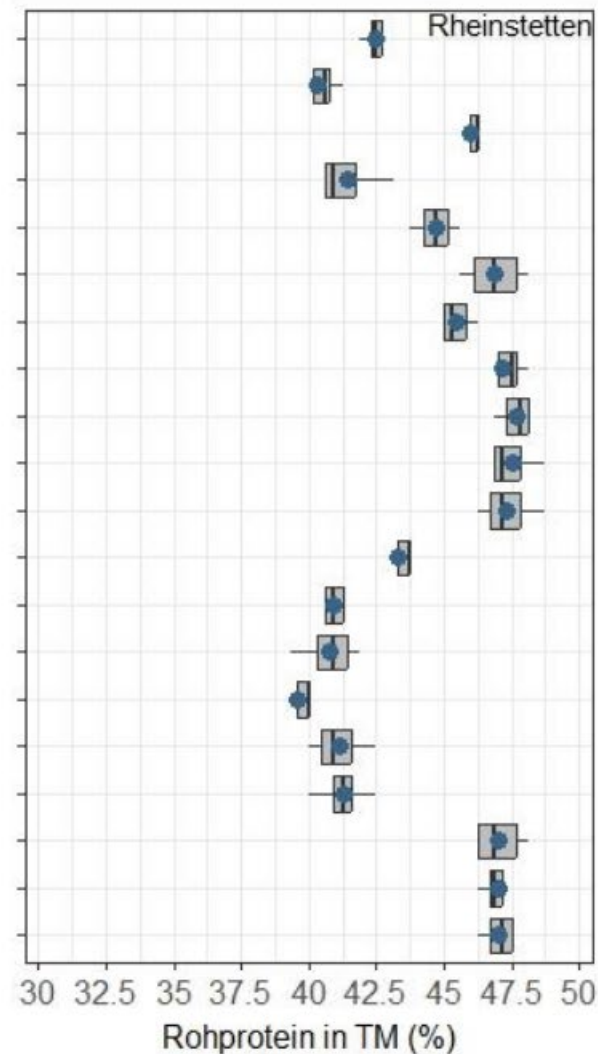
# Knöllchenbakterien - *Bradyrhizobium japonicum*





## Rhizobien-Impfung – zwei mögliche Impfverfahren mit Rhizobien:

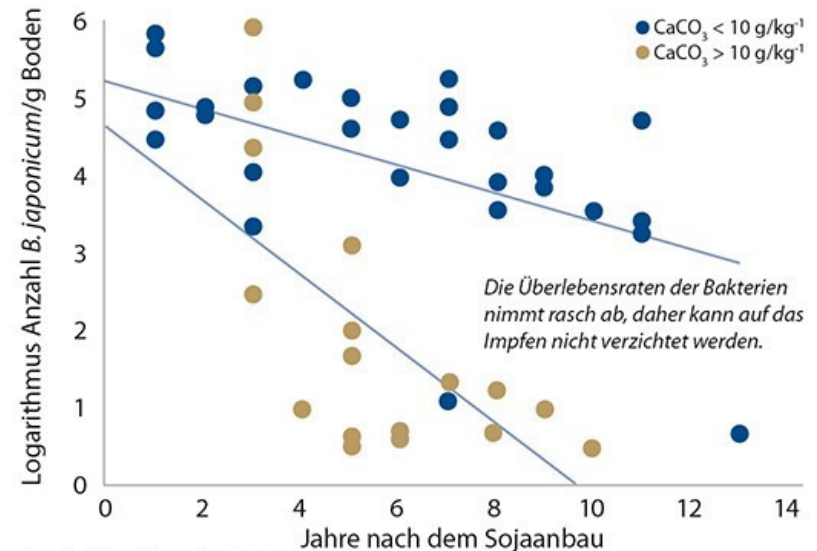
- Bodenimpfung mit Mikrogranulat: Ausbringung mit Granulatstreugeräten
- Saatgut-Kontaktimpfung (Rhizoliq Top, HiStick)
- Impfung ist beim Erst-Anbau zwingend notwendig, wenn kein mineralischer Stickstoff gedüngt werden soll



# Rhizobien-Impfung

- Rhizobien können in neutralem bis schwach saurem Boden mind. 4 Jahre überdauern deutlich kürzer auf basischen und sandigen Böden

Abb. 1: Überleben der Bakterien im Boden abhängig von Bodeneigenschaften wie dem Kalziumcarbonat-Gehalt



Quelle: Revellin et al. 1996

# Rhizobien-Impfung – Grundregeln beim Impfen

- Saatgut erst kurz vor der Saat impfen und kurz trocknen lassen
  - (verhindert Verklebungen in der Sämaschine)
  - je kürzer der Abstand, desto besser (innerhalb von 24 h)
- Impfmittel während des Impfens nicht der UV-Strahlung (Sonne) aussetzen
- Geimpft gekauftes Saatgut immer nachimpfen
- In den ersten 2 bis 3 Anbaujahren mit doppelter Aufwandmenge impfen, um Bakteriendichte im Boden anzureichern
- Geimpftes Saatgut nicht der Hitze oder Sonne aussetzen
  - Bakterien sind empfindlich und sterben ab

# Düngung – Grenzen der N<sub>2</sub> – Fixierung der Sojabohne

- Niedrige Temperatur während der V-Phasen begrenzt die Nodulierung
- N<sub>min</sub>-Gehalt des Bodens (Nitrattoleranz)
- Sojasorte–Rhizobienstamm - Wechselwirkung
- Trockenstress u.a. Umwelteffekte
- Generell: 50-80% des N-Bedarfs aus Fixierung,
  - in Mitteleuropa eher 30-50% N-Bilanz
- N-Fixierung 100 kg/ha
- Höheres Ertragsniveau → negative N-Bilanz zu erwarten

# Düngung zu Sojabohnen

- Wenn keine oder kaum (< 2 St.) Knöllchen zu finden (bei einer Wuchshöhe von 15 - 25 cm)
- Knöllchen da aber nicht aktiv (weiß)
- Düngung von 40 bis 60 kg N/ha (nach  $N_{\min}$ ) → vor Blüte (Mitte bis Ende Juni)
- nach Blüte nicht mehr streuen → Reifeverzögerung

Laut Düngeverordnung hat Soja keinen N-Bedarf → Keine Düngung erlaubt

# Düngung zu Sojabohnen – Nährstoffgehalte

| Ernteprodukte                           | Nährstoffgehalte | [kg/dt]                       |                  |      |
|-----------------------------------------|------------------|-------------------------------|------------------|------|
| Sojabohne                               | N                | P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> | K <sub>2</sub> O | MgO  |
| Korn                                    | 5,8              | 1,62                          | 1,94             | 0,3  |
| Stroh (bezogen auf<br>Einheit Erntegut) | 1,5              | 0,38                          | 1,56             | 0,64 |
| Korn + Stroh                            | 7,3              | 2                             | 3,5              | 0,94 |

1

<sup>2</sup>Grunddüngung bei 3 t / ha:                      45                      51                      15,  
Empfehlung: bei ausgeglichenen Bodengehalten reagiert die  
Sojabohne kaum auf GD → Nährstoffausgleich zu  
bedürftigeren Kulturen

Quellen:

<sup>1</sup> LTZ Augustenberg, 2011. Beratungsgrundlagen für die Düngung im Ackerbau und auf Grünland in Baden-Württemberg, S. 84 in: [www.sojafueroederring.de](http://www.sojafueroederring.de)

<sup>2</sup> RP Freiburg

# Düngung zu Sojabohnen – Schwefel und Calcium

- Schwefel → Bedarf 40 bis 60 kg/ha
  - notwendig für Eiweißbildung,
  - beeinflusst die Lebensdauer von Rhizobien
  - Aber: kein Mehrertrag, da S-Bedarf zur Kornfüllung während hoher S-Mineralisierung<sup>1</sup>
- Calcium → idealer pH 6,5 - 7
  - Verschlämmung reduzieren
  - fördert Rhizobien
  - speziell auf kalten Standorten

# Düngung zu Sojabohnen - Mikronährstoffe

- Mo und Fe Bestandteil von Nitrogenasen bzw. Leghämoglobin; Fe-Verfügbarkeit kritisch auf alkalischen Böden
- Kobalt notwendig für Stickstofffixierung Bestandteil von Vitamin B12 → Leghämoglobin
- Zink notwendig für Eiweißstoffwechsel, knapp in Mais-Fruchtfolgen
- Mangan notwendig für Assimilatversorgung der Rhizobien
- Bor knapp auf alkalischen Böden, bei Trockenheit und  $\text{pH} > 7$   
→ Aber: In Literatur und Versuchen durchwachsenes Ergebnis ohne einheitliche Mehrerträge<sup>1</sup>

# Pflanzenschutz

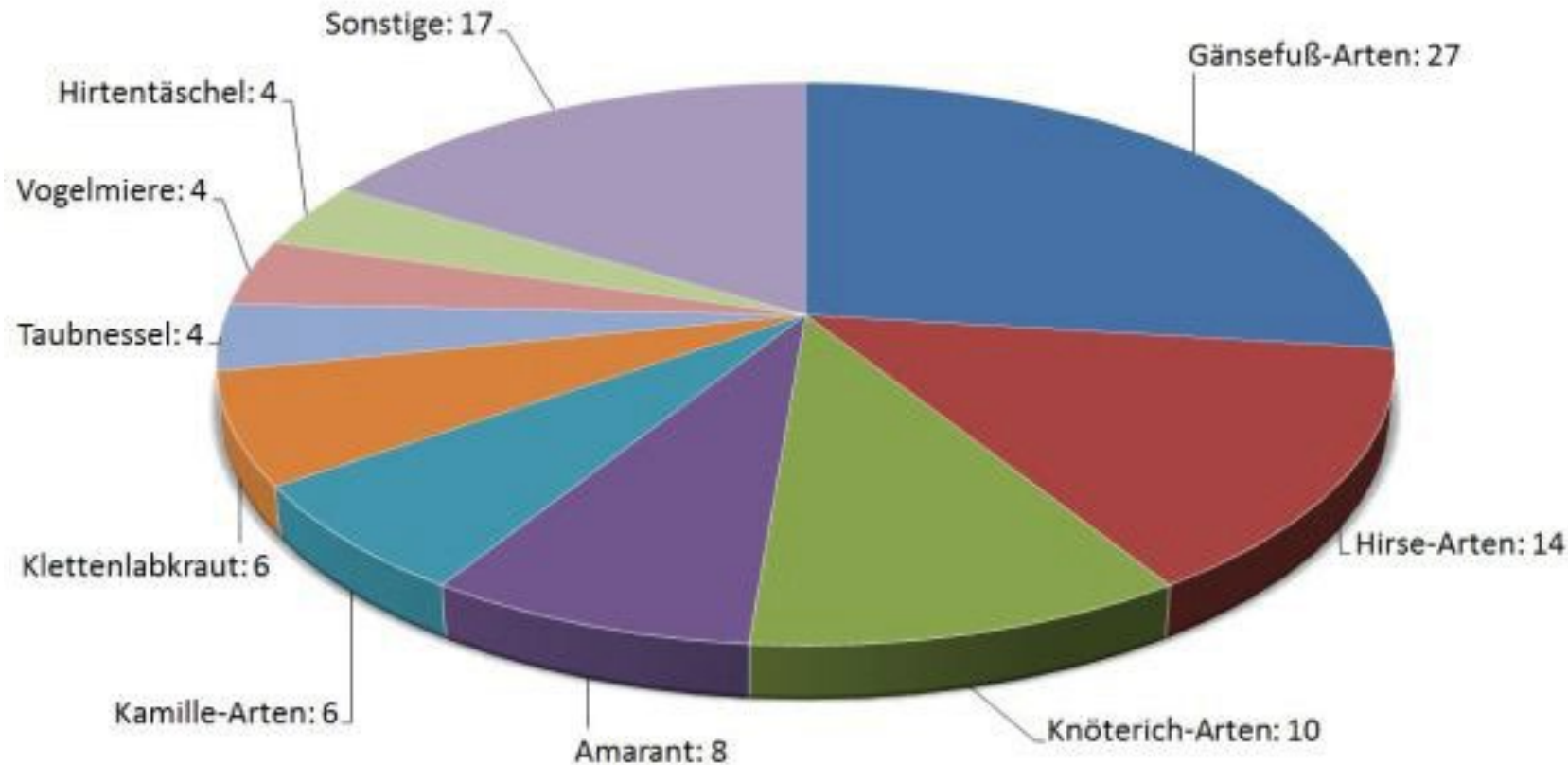
**Wichtigste Maßnahme ist die Unkrautbekämpfung !**

**Die Unkrautbekämpfung entscheidet über den Anbauerfolg!**

**...weil die Sojabohne eine langsame Jugendentwicklung hat...**

## Unkräuter in Sojabohnen

Anteil am Unkrautspektrum (%), 31 Feldversuche in Bayern und Baden-Württemberg, 2010 - 2013



## Temperatursumme nach der Saat und Auflauf verschiedener Unkräuter

| 70 bis 90° C                                                     | 120 bis 150° C                                                                                      | 200 bis 250° C                                                       |
|------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|
| Kamille<br>Raps<br>Hederich<br>Vogelmiere<br>Ehrenpreis<br>Rauke | Knöterich-Arten<br>Hellerkraut<br>Stiefmütterchen<br>Klettenlabkraut<br>Hundspetersilie<br>Zweizahn | Sonnenblume<br>Melde<br>Weißer<br>Gänsefuß<br>Bingelkraut<br>Amarant |

# Acker-Winde

- Auf Standorten mit Acker-Windenbesatz wird von einem Sojaanbau abgeraten
- Keine Bekämpfung möglich

# Grundsätzliches

- Auswahl von „sauberen“ Flächen
- Rasche Keimung und gute Jugendentwicklung fördern
  - Geeignete Aussaatbedingungen und Saatgutqualität

# Mechanische Regulierung

- Wichtig: Trockene Bedingungen
- Saatbettbereitung
  - Mehrfach oberhalb des Saathorizontes
  - Bringt Begleitflora zum Auflaufen



# Mechanische Regulierung

- Wichtig: Trockene Bedingungen
- Striegeln
  - Bei gleichmäßiger Saattiefe und warmer Witterung 4 Tage nach Saat blindstriegeln → **Kontrollieren**
  - Wenn Pflanzen standfest (häufig nach 1. Laubblatt), kann weiter gestriegelt werden



# Mechanische Regulierung

- Wichtig: Trockene Bedingungen
- Hacken
  - Drei bis fünf Durchgänge
  - Bis Reihenschluss



# Mechanische Regulierung

pp Federolf



# Chemische Regulierung

- Fokus auf Voraufbau! → Weißer Gänsefuß
- Vorher Walzen um eine gute Bodenbedeckung zu erhalten
  - Walze würde sonst Herbizidfilm stören
- Auf optimale Saattiefe und gute Bedeckung des Saatgutes achten
- Im Voraufbau keine Wirkung gegen Distel, Winden und Ampfer!

Die Einstufung der Wirkungsgrade von Clearfield Clentiga und Harmony SX geht von einer Vorbehandlung aus. Eine alleinige Nachauflaufbehandlung ist in Soja nicht möglich! Die Unkräuter dürfen bei der Nachbehandlung mit Clearfield Clentiga und Harmony SX nicht wesentlich über das erste Laubblattstadium sein um eine gute Bekämpfung zu gewährleisten!

\*\* Stomp Aqua und Spectrum Plus: Schäden an Soja möglich, exakte Mindestsaatgutablage von 5 cm erforderlich

\*\*\* Harmony SX: keine Verwendung behandelter Pflanzen als Grünfutter

\*\*\*\* Länderspezifischer Mindestabstand und Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung muss beachtet werden

| Präparat                                                                                                                                                    | Wirkstoff in g/l<br>oder g/kg        | Anwendung<br>s-zeitraum                                               | Zugel.<br>Aufw.menge<br>in l/ha<br>oder g/ha | Empfohlen<br>e Aufw. in<br>l/ha oder<br>g/ha | Gewässer<br>-abstand | Gräser/Hirse                         |                 |               |                 |          | Leitunkräuter       |                    |                  |                  |                   |         |          |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------|----------------------------------------------|----------------------|--------------------------------------|-----------------|---------------|-----------------|----------|---------------------|--------------------|------------------|------------------|-------------------|---------|----------|
|                                                                                                                                                             |                                      |                                                                       |                                              |                                              |                      | weitere<br>Schwam<br>Auflagen        | gfs-<br>Äckerfu | et-<br>Windha | gfs-<br>Flughaf | Hirseart | secktraf<br>Almatan | franzö<br>erischen | Nachts<br>flücht | Gänsef<br>Weide/ | Äpfel/<br>Kleinen | Kanille | Knöteri  |
| Nachauflaufherbizide (Einstufung nur zur Nachbehandlung, Vorauflaufbehandlung muss erfolgt sein, alleinige Unkrautbekämpfung im Nachauflauf nicht möglich!) |                                      |                                                                       |                                              |                                              |                      |                                      |                 |               |                 |          |                     |                    |                  |                  |                   |         |          |
| Unkräuter                                                                                                                                                   |                                      |                                                                       |                                              |                                              |                      |                                      |                 |               |                 |          |                     |                    |                  |                  |                   |         |          |
| Clearfield Clentiga<br>+ Dash                                                                                                                               | Imazamox<br>12,5<br>Quinmerac<br>250 | Nachauflauf                                                           | 1,0 l + 1,0 l                                | 1,0 l + 1,0 l                                | ****                 | NT 108-1,<br>NT 140<br>NG<br>343,354 | +               | +             | +               | +(+<br>) | ++(+<br>)           | ++(+<br>)          | ++(+<br>)        | ++(+<br>)        | ++(+<br>)         | ++      | ++       |
| Harmony SX***                                                                                                                                               | Thifensulfuron<br>500                | 2 x im<br>Splitting<br>Nachauflauf<br>bis BBCH<br>14 der<br>Sojabohne | 2 x 7,5 g                                    | 5,0 - 7,5 g                                  | ****                 | NT 101                               | -               | -             | -               | -        | ++(+<br>)           | ++(+<br>)          | +                | +(+<br>)         | +                 | ++      | +(+<br>) |
| Ungräser                                                                                                                                                    |                                      |                                                                       |                                              |                                              |                      |                                      |                 |               |                 |          |                     |                    |                  |                  |                   |         |          |
| Agil S                                                                                                                                                      | Propaquizafop<br>100                 | Nachauflauf                                                           | 0,8 l                                        | 0,5 - 0,8 l                                  | ****                 |                                      | +++++           | +++++         | +++++           | +++++    | -                   | -                  | -                | -                | -                 | -       | -        |
| Focus Ultra                                                                                                                                                 | Cycloxydim<br>100                    | Nachauflauf<br>bis Blüten-<br>anlagen<br>sichtbar                     | 2,5 - 5,0 l                                  | 1,5 - 2,5 l                                  | ****                 | NT<br>101/102                        | +++++           | +++++         | +++++           | +++++    | -                   | -                  | -                | -                | -                 | -       | -        |
| Targa Super                                                                                                                                                 | Quizalafop-P<br>46,3                 |                                                                       | 1,5 - 2,5 l                                  | 1,0 - 1,5 l                                  | ****                 | NT<br>101/102                        | +++++           | +++++         | +++++           | +++++    | -                   | -                  | -                | -                | -                 | -       | -        |
| Fusilade Max                                                                                                                                                | Fluazifop-P-<br>butyl 125            |                                                                       | 1,0 - 2,0 l                                  | 0,8 - 1,0 l                                  | ****                 | NT 101 /<br>103                      | +++++           | +++++         | +++++           | +++++    | -                   | -                  | -                | -                | -                 | -       | -        |

Die Einstufung der Wirkungsgrade von Clearfield Clentiga und Harmony SX geht von einer Vorbehandlung aus. Eine alleinige Nachauflaufbehandlung ist in Soja nicht möglich!

# Ernte

# Ernte - Zeitpunkt

- Mitte September bis in den Oktober
- Blätter meist abgefallen
- Körner lose in der Hülse (klappern beim Schütteln)
- Kornfeuchte 14 - 20 %
- früher Drusch: Verschmutzung der Kornoberfläche geringer
- später Drusch: hohe Kornfeuchte durch hohe Luftfeuchte
  
- Anteil von Bruchkörnern und Hülsen gering halten
  - → Drehzahl der Dreschtrommel niedrig (400 - 600 U/min), Dreschkorb und Siebe entsprechend einstellen
- Gefahr von Besatz mit Mais, Erbsen etc.
  - → Sauberkeit bei Mähdrescher, Transport und Lager





# Lagerung

- lagerfähig ab 13 % Feuchte
- Langzeitlagerung: 9 %
- möglichst schonende Trocknung (unter 40° C)
- getoastete Sojabohnen bis 10 Monate lagerfähig

Erntegut so schnell wie möglich:

- reinigen
- kühlen (15° C)
- trocknen, um Toxinbildung zu unterbinden

|                             | Weinbauregion<br>>1800°C                                                                                 | Gäulagen<br>>1600°C | Höhenlagen<br>>1450°C |
|-----------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|-----------------------|
| Grunddüngung                | 50 bis 200 kg K <sub>2</sub> O (je nach Vorfrucht und Boden) z.B. KSO <sub>4</sub>                       |                     |                       |
| Bodenbearbeitung            | tiefe intensive, ebene Oberfläche                                                                        |                     |                       |
| Sorte                       | 0 bis 00                                                                                                 | 00 / 000            | 000                   |
| Impfung                     | Immer! Bei Erst- und Zweitanbau doppelt impfen flüssige Präparate i.d.R. besser (z.B. mit Rizoliq Top S) |                     |                       |
| Ca-Düngung                  | VSE - 100 bis 400 kg CaO → z.B. Branntkalk                                                               |                     |                       |
| Aussaat<br>(ab 10°C BoTemp) | 05-20.04.                                                                                                | 15-30.04            | 25.04. bis 10.05.     |
| Reihenweite                 | 45 cm                                                                                                    | 45 cm               | 15 bis (45 cm)        |
| Aussaatstärke               | 35 - 45 Kö/ha                                                                                            | 40 – 50 Kö/ha       | 50 – 60 Kö/ha         |
| Unkraut-<br>bekämpfung      | Mechanisch oder<br>Chemisch VA + NA                                                                      |                     |                       |
| N-Düngung                   | wenn in EC 14-16 keine Knöllchen → in D nicht erlaubt                                                    |                     |                       |
| Blattdüngung                | pH > 7,0 → Fe, Zn, Mn, B, Co<br>pH < 6,0 → Mo, B, Mn (lockere Böden), Zn (Humus < 1,5%)                  |                     |                       |
| Ernte                       | Verluste reduzieren → Flex-Schneidwerk                                                                   |                     |                       |

# Verwertung, Vermarktung

- Monogastrier:
  - Sojabohnen müssen getoastet werden (Tripsin-Inhibitor senkt Verdaulichkeit)
- Rinderfütterung:
  - Bis 1,5 kg/Tag Sojabohnen können „roh“ verfüttert werden (Im Pansen wird Eiweiß aufgeschlossen)
- Vertragsanbau von Soja für Tofuherstellung
  - (vorwiegend im ökologischen Landbau)
- Nachfrage nach GVO-freier, konventioneller Ware aus regionalem Anbau ist eine Chance

# Alternative Anbausysteme

- Direktsaat – Planting green
- Hohes Risiko
- Nur bei guter Wasserversorgung



2 Roggendurchwuchs ließ sich nicht immer vollständig vermeiden. | 3 Die Messerwalze soll die Halme zusätzlich knicken und somit den Assimilatfluss unterbrechen. | Fotos: Haak

# Relay cropping – aktuelle Ergebnisse aus Brandenburg



**Fig. 1.** Phases of soy-wheat relay intercropping. a) The established first crop, winter wheat, with empty rows for the second crop, b) soy seedlings in between wheat, c), fully ripe wheat with the growing soy, and d) wheat that has been harvested leaving the growing soy.

## Relay cropping – aktuelle Ergebnisse aus Brandenburg

- ...zu trocken für das System...

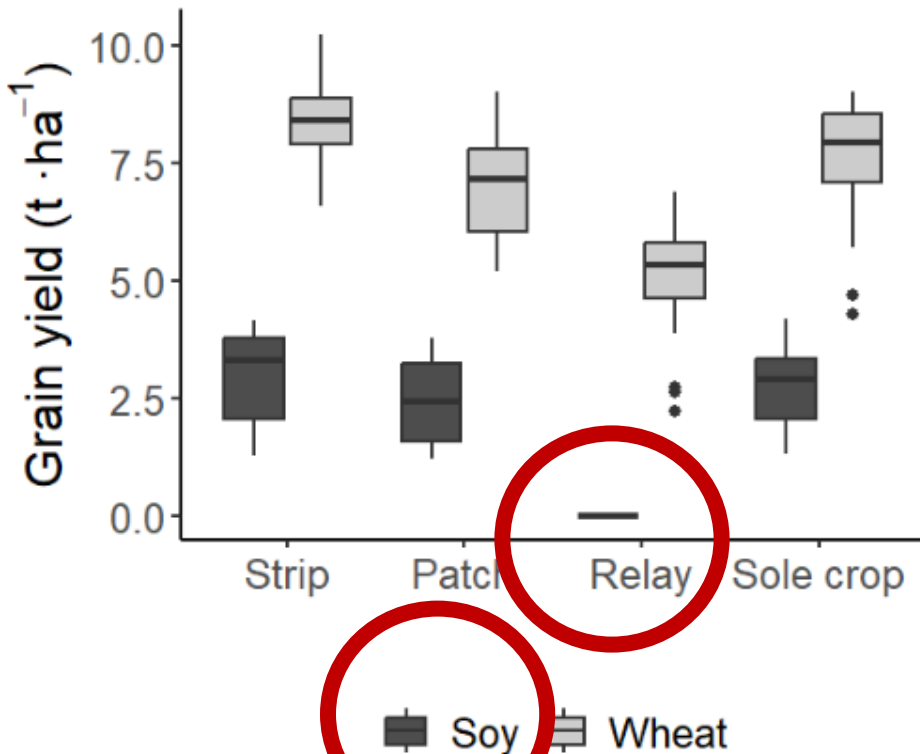


**Figure 1** Grain yields (86% DW) from each cropping treatment in the on-farm experiment. Yields are averaged over both experimental years.

**Vielen Dank für die Aufmerksamkeit**